

's blattle



UMHAUSEN WELTWEIT

Bernadette Leiter
macht Karriere in Deutschland

INTERVIEW

HOSPIZ
Ort des Trostes und der Menschlichkeit

20 JAHRE LEBENSHILFE

Ötztal – Umhausen
Eine wichtige soziale Einrichtung



Jakob Wolf

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Nur wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel. Für mich als Bürgermeister immer wieder Gelegenheit, Rückschau und Vorschau zu halten.

Das Jahr 2018 war ereignis- und arbeitsreich. Zunächst fand im Frühjahr die Landtagswahl, der ich mich stellte, statt. Ich bedanke mich bei allen für die großartige Unterstützung. Dann gab es Regierungsverhandlungen in Innsbruck und darüber hinaus natürlich das übliche Tagesgeschäft. Wahrlich ein hartes Jahr.

Aber auch im Dorf hat sich einiges getan. Der Hofermarkt in Umhausen eröffnete gleich zu Beginn des Jahres, ein Friseurladen und eine Metzgerei sperrten auf, das Explorer Hotel wurde fertiggestellt und eröffnet, der Breitband- oder Glasfaserkabelausbau läuft auch Hochtouren, der Linksabbieger in die Tumpener Siedlung wurde fertiggestellt, der Beginn des Wohnprojektes der WE erfolgte, mit Pfarrer Alois feierten wir noch sein 20-jähriges Jubiläum in Umhausen, um dann gleich danach mit Thaddäus Slonina einen neuen Pfarrer zu erhalten, und vieles mehr. Das Jahr 2018 hat vieles gebracht: Gutes und weniger Gutes.

Als Bürgermeister möchte ich es nicht verabsäumen, mich bei allen, die mitgewirkt haben, dass Gutes gelungen

ist, zu bedanken. Ich bedanke mich vor allem nochmals bei Pfarrer Alois, der uns nach 20 Jahren verlassen hat und bei Pfarrer Thaddäus, der sich bei uns hoffentlich wohlfühlt. Ich bedanke mich bei unseren Ärzten Dimitrios Karigiannis und Josef Strigl, sowie bei allen, die an unseren Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen Tag für Tag tätig sind. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Gemeinderates und beim Mitarbeiter-Team im Bauhof, der Waldaufsicht und in der Gemeinde. Nur durch gute Kooperation und gutes Zusammenwirken können wir diese Gemeinde weiterhin erfolgreich in die Zukunft lenken.

Ein ausdrücklicher Dank gebührt auch allen, die in den verschiedenen Vereinen tätig sind. Sie bewirken, dass wir ein lebhaftes, kulturelles und gesellschaftliches Angebot in unserer Gemeinde haben, bei dem man sich wohlfühlt. Ein ganz besonderes Anliegen ist es auch, mich bei allen Mitgliedern der Rettungs- und Bergungsorganisationen zu bedanken. Sie leisten wirklich immer Vorbildliches.

Euch allen, den Bürgerinnen und Bürgern dieser Gemeinde, wünsche ich schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2019. Ich versichere Euch, dass ich gerne Euer Bürgermeister bin.

Jakob Wolf
Bürgermeister



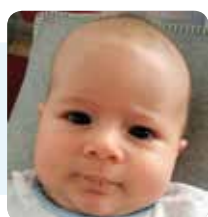
Birgit Roberts

Liebe Blattle Leserinnen und Leser

Viele von uns hegen zur Weihnachtszeit dieselben Gedanken: „Schon wieder ein Jahr vorbei, wo ist die Zeit geblieben, mir läuft sie davon!“ Die Zeit, in der wir leben, ist schnelllebig und hektisch geworden, ruhige Momente stellen sich nicht allzu oft ein. Deshalb ist es gut, wenn wir uns alljährlich wieder darauf besinnen, unsere Zeit als kostbares Geschenk anzunehmen und sie gut zu nützen. Ruhe einkehren lassen und sich auf das Wichtige und Wesentliche konzentrieren, dazu lädt die Weihnachtszeit immer wieder ein. „Je stiller man ist, desto mehr kann man hören“, das lehrt bereits Konfuzius. Auch das „Blattle“

lädt mit seinen vielfältigen Berichten zum Verweilen ein. Es gibt Interviews, Informatives und Interessantes zu lesen. Die wirklich sehr große Anzahl der Vereinsberichte zeugt davon, welch unglaublich großes Angebot an Kultur und Freizeitbeschäftigung besteht und somit zu einem regen und interaktiven Geschehen innerhalb des Dorfes beiträgt. Auch ich möchte allen Leserinnen und Lesern ein frohes Fest, Ruhe und Zufriedenheit sowie einen guten Start in das Jahr 2019 wünschen.

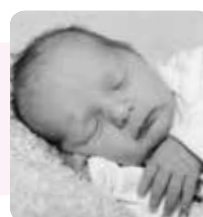
Birgit Roberts
Redaktionsleitung



23.4.2018

Noel Patrick Reinstadler

Kathrin Reinstadler und Patrick Rohrer



6.5.2018

Lina Neurauter

Jasmine und Patrick Neurauter

8.5.2018

Ferdinand Neururer

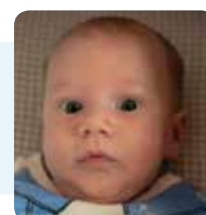
Mona Lisa Neururer und Philipp Fiegl



23.5.2018

Matthias Bauer

Kathrin und Martin Bauer



27.5.2018

Marianne Auer

Elisabeth und Hannes Auer



30.5.2018

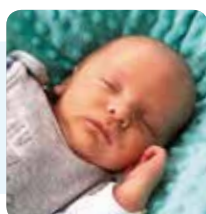
Maksymilian Jakob Czapor

Beata und Gregor Czapor

15.6.2018

Felix Jäger

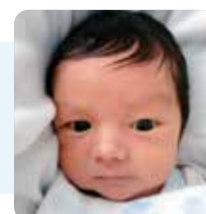
Julia Ulrich und Mathias Jäger



21.6.2018

Lukas Maurer

David Maurer und Zhang Jing



1.7.2018

Jakob Kuprian

Ingrid und Roland Kuprian



4.7.2018

Julius Jakob Sloboda

Zuzana und Julius Sloboda

26.7.2018

Marie Scheiber

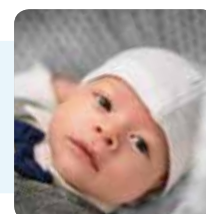
Anna und Mario Scheiber



9.8.2018

Paul Prugger

Isabella Klotz und Arnold Prugger





10.8.2018

Fabio und Julian Frischmann
Carolyn Frischmann und Roland Holzknacht



30.8.2018

Mia Elsa Hille
Lisa und Sten Hille

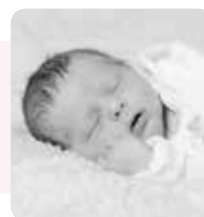
7.9.2018

Anton Radl
Kathrin und Wolfgang Radl



22.9.2018

Elijah Klotz
Sarah Frischmann und Benjamin Klotz



26.9.2018

Max Schöpf
Nicole und Philipp Schöpf



7.10.2018

Chris Maximilian Grießer
Jeannine und Daniel Grießer



**Die Freiwillige Feuerwehr
Umhausen bedankt sich bei der
Bevölkerung für die
Unterstützung und wünscht ein
besinnliches Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr 2019.**

Von Rainer Krismer

Tourismus Umhausen – Niederthai

Nächtigungsbilanz kann sich sehen lassen

Die diesjährige Sommersaison in unserer Gemeinde konnte mit einem sensationellen Ergebnis von 135.957 Nächtigungen erfolgreich beendet werden. Es wurde mit einem Plus von 8,5% (10.667 Nächtigungen mehr als im Vorjahr) abgeschlossen. Im Vergleich kann sich auch die Jahresbilanz von 255.507 Nächtigungen mit einer Steigerung auf 271.348 Gesamtnächtigungen sehen lassen. Das sind 15.881 Nächtigungen mehr als im Vorjahr mit einem Plus von 6,2%. Großteils waren die zahlreichen Marketingmaßnahmen und das touristisch umfangreiche Angebot in unserer Region und des gesamten Öztals dafür ausschlaggebend. Durch die einzigartigen Highlights wie URKAFT UMHAUSEN, NIEDERTHAI CARD, OUTDOORSPORT und die fortlaufenden Investitionen, entwickelt sich unsere touristische Gemeinde immer mehr zu einem Hotspot.

Nächtigungen

SOMMER	2017	2018	Diff. Nä.	Diff. %
Mai	9.425	11.864	2.439	25,9%
Juni	17.583	16.717	-866	-4,9%
Juli	32.395	37.015	4.620	14,3%
August	37.665	39.010	1.345	3,6%
September	17.645	19.536	1.805	10,2%
Oktober	10.577	11.815	1.238	11,7%
GESAMT	125.290	135.957	10.667	8,5%

Anlagen und Infrastruktur

Ergänzend zu den herkömmlichen Instandhaltungsarbeiten wie Wegesanierung, Beschilderung, Mäharbeiten, Projekte etc., konnten rechtzeitig wichtige Arbeiten in der gesamten Region von unseren Mitarbeitern Ewald und Bruno durchgeführt, saniert bzw. abgeschlossen werden.



Sicherheitseinrichtung für Stuibenfall

Mit einer neuen Beschilderung entlang des Stuibenfallweges wurde in Zusammenarbeit mit der Bergrettung und der Feuerwehr ein übersichtliches System ausgearbeitet. Der Stuibenfallbesucher kann in einem Notfall an jedem Abschnitt seine exakte Position anhand der Beschilderung durchgeben, um schneller Hilfe zu erhalten. Durch die Errichtung einer Mobilstation kann jetzt auch bei Bergungsarbeiten in der Nacht per „SMS Befehl“ die Beleuchtung für Notfälle jederzeit eingeschaltet werden.



Verbindungsweg zum Bischoffsplatz

Ein neuer Verbindungsweg vom „Stuibennannele“ mit Brücke zum Bischoffsplatz wurde im Oktober fertiggestellt.

Auf dem Rückweg vom Stuibenfall zum Parkplatz Bischoffsplatz kann nun das Überqueren von Wiesen und Feldern vermieden werden. In Zusammenarbeit mit den Nutzungsberechtigten, Waldbesitzern, Förstern und Substanzverwaltern der Gemeinde wurde diese wichtige Anbindung umgesetzt.

Sommerarbeiter

Über die Sommermonate wurden zusätzlich zwei Arbeiter beschäftigt, um das Wegenetz speziell für das Hochgebirge in Stand zu halten. Die Höhenwege rund um den Poschackkogel, Peistakogel, Narrenkogel, Hemmerkogel und Wenderkogel, auch am Mauslassee, Gruesee und zur Erlanger Hütte wurden im Sommer erneuert. Die Infotafeln an der Aussichtsplattform und dem Parkplatz Sennhof mit Beleuchtung, sowie jeweils am Paragleit-Start- und Landeplatz wurden überarbeitet. Entlang des Waalweges und des Steppsteiges mussten dieses Jahr wegen Vandalismus wieder unzählige Tafeln und einige Ruhebänke ersetzt werden.

Langlaufpass - Niederthai Card und Loipengerät

Aufgrund der Nächtigungssteigerung im vergangenen Winter wurde das Angebot von der Niederthai Card mit 40 Partnerbetrieben mit sensationellen Pluszahlen abgeschlossen. Wir hoffen auf weitere Partnerbetriebe. Es kommen fortlaufend neue Leistungen für die Niederthai Card dazu. Um ein noch attraktiveres Produkt anbieten zu können, ist auch die Qualität des Langlaufangebotes ausschlaggebend.

So wurde, um auch für die nächsten Jahre die hochwertige Qualität der Loipe sicherzustellen, ein neues Loipengerät der Marke Prinoth (Husky) um ca. Euro 180.000,- vom Tourismusverband angeschafft. Die Kosten wurden jeweils zur Hälfte von der Ortsstelle und dem Talverband übernommen.



Mein Langlaufpass



oetztal.com
umhausen.com

Personelle Änderung im Büro



Stefanie Nösing, seit 2014 beim Tourismusverband tätig in den Bereichen Vertrieb, Frontoffice im Infobüro Umhausen, Guest Services und Meldewesen, verabschiedet sich vorerst und freut sich über ihren Nachwuchs. Ein herzlicher Dank an Stefanie für ihre zuverlässige und professionelle Arbeit.

Seit Mitte Oktober übernimmt Anita Gstrein die Tätigkeit von Stefanie. Sie ist seit 2006 beim Tourismusverband tätig, in Haiming im Frontoffice und als Vermietercoach, am Infopoint Ambach im Front Office und bei den Guest Services.



Langlaufpass

Ein neues attraktives Angebot für Langläufer bietet der „Langlaufpass“ für Niederthai. An verschiedenen Stationen muss abgestempelt werden. Es wird sechs Stempelstellen geben, die der Gast alle mit den Langlaufskiern besuchen muss. Am Ende erhält er eine Langlaufmedaille. Kinder erhalten die Medaille bereits ab drei Stempel.



v.l.n.r.: Obmann Rainer Krismer, Herr Franzmann, Frischmann Raimund.

Gästeehrungen

Über die Sommersaison wurden wieder Gästeehrungen durchgeführt und wir gratulierten den Stammgästen für die langjährige Treue in unserer Ferienregion:

- Herr Franzmann Dierk: 50 Mal (Frischmann Raimund)
- Familie Müller Hans: 40 Jahre (Neururer Stefanie)
- Familie Ebert, Grunwald u. Rinke: 40 Jahre (Widum Niederthai)
- Familie Neubert Gunter&Ute: 25 Jahre (Veitenhof)
- Familie Oesterheld: 10 Jahre (Ban Kneissl's)
- Familie Kludt Kyra: 10 Jahre (Petra Falkner)
- Familie Patschull Markus: 10 Jahre (Frischmann Alois)
- Familie Dieter Thöne: 10 Jahre (Neururer Stefanie)

Abschließend wünschen wir allen Touristikern in unserem Gemeindegebiet Umhausen-Niederthai einen guten Start in eine erfolgreiche Wintersaison und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön an alle Vermieter, die sich stets bemühen unseren Gästen einen erholsamen Urlaub zu ermöglichen.

Veranstaltungen Winter 2018/19

TOP Veranstaltung / Name	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort
Umhauser Christkindlmarkt	30.11. - 23.12.2018	Jeden Fr. & So. von 16 - 20 Uhr	Dorfzentrum - Parkplatz Mure
Weihnachtskonzert - Gilbert	21.12.18	Beginn: 20:00 Uhr	Vivea Gesundheitshotel - Kursaal
Christmette mit anschließendem Turmblasen	24.12.18	Pfarrkirche Umhausen : 17 Uhr Kinderkrippenfest, 22 Uhr Christmette, anschl. Turmblasen Pfarrkirche Niederthai: 17 Uhr Christmette,	Pfarrkirche Umhausen und Niederthai
Stille Nacht Blasen der Musikkapelle Tumpen	24.12.18	anschl. Turmblasen	Pfarrkirche Tumpen
Staatsmeisterschaften und Österr. Meisterschaften 2018/19	28.12. - 29.12.2018	Beginn: 17 Uhr	Naturrodelbahn Grantau
Tiroler Meisterschaften 2018/2019	30.12.2018		Naturrodelbahn Grantau
Int. Jugend Alpencuprennen	12.01.2019		Naturrodelbahn Grantau
GRM Weltcup Finale	14.02. - 16.02.2019		Naturrodelbahn Grantau
35 Junioren Europameisterschaft	22.02. - 24.02.2019		Naturrodelbahn Grantau
Frühjahrskonzert der Musikkapelle Umhausen	11.04. & 13.4.2019	Beginn: jeweils um 20.30 Uhr	Mehrzwecksaal NMS Umhausen
Wöchentliche Veranstaltungen			
Beleuchteter Wasserfall Stuibenfall	ganzjährig	Jeden Mittwoch von 18 - 22 Uhr	Stuibenfall
Geführte Laternenwanderung zum beleuchteten Stuibenfall	Mitte Dezember	Jeden Mi 18.30 Uhr in Umhausen bzw. Niederthai	Umhausen-Niederthai Stuibenfall
Beleuchtete Langlaufloipe Niederthai		Von Mo bis Fr jeden Abend von 17 - 21 Uhr beleuchtet	Frühloipe & Tellerboden Nachtloipe
Beleuchtete Langlaufloipe Umhausen		Jeden Mo-, Mi- & Fr abend von 18 - 22 Uhr	Ötzi-Dorf Runde
Biathlon für Jedermann		Jeden So & Do von 13 - 15 Uhr	Ötztaler Langlaufzentrum Niederthai (Fußballplatz)
Langlaufschnupperkurs		Jeden So & Mo von 11 - 12 Uhr	Langlaufloipen Niederthai
Geführte Schneeschuhwanderung		täglich auf Anfrage möglich!	Winterl. Niederthai - Skischule Niederthai Umhausen
Geführte Schneeschuhwanderung		täglich auf Anfrage möglich!	Winterlandschaft Niederthai - Josl Griesser
Die Wunderfaserführung durch das Ötztaler Schafwollzentrum	ganzjährig	Jeden Do ab 14 Uhr - gegen Voranmeldung	Ötztaler Schafwollzentrum
Schausmieden mit Münzprägung	ganzjährig	Jeden Do ab 17 Uhr - gegen Voranmeldung	Alte Dorfschmiede Niederthai
Brauereiführung	ganzjährig	Jeden Mi ab 17 Uhr - gegen Voranmeldung	Ötztaler Brauhaus
Mineralienschau	ganzjährig	täglich auf Anfrage möglich!	Haus Walter Riml in Umhausen
Pferdekutschenfahrten	ganzjährig	täglich auf Anfrage möglich!	Biopension & Bauernhof - der Veitenhof, Michael Leiter

UMHAUSEN WELTWEIT

Interview von Birgit Roberts

Bernadette Leiter macht Karriere in Deutschland



Akademischer Werdegang

Bernadette Leiter, geboren im Jahr 1989, besuchte die Volks- und Hauptschule in Umhausen, bevor sie an die Glasfachschule in Kramsach wechselte, welche sie 2008 als Glasfachfrau abschloss. Von 2008 bis 2011 wurde sie an der HTL im Aufbaulehrgang „Glastechnik – Bautechnik“ unterrichtet. Am 10. Juni 2011 erhielt sie nach ihrer Diplom-Prüfung den Techniker und wurde mit dem Glastechnik Award der Glaser, Dachdecker und Spengler ausgezeichnet. Abschließend fand im August 2015 die Verleihung zur Standesbezeichnung Ingenieurin statt.

Beruflicher Werdegang

Seit August 2011 ist Bernadette in der Firma „sedak“ in Gersthofen tätig. Der Glasveredler „sedak“ hat sich zum weltweiten Technologie- und Innovationsführer für großformatige Isolier- und Sicherheitsgläser entwickelt. Die Scheiben reichen bis 3,51 x 20 Meter und werden bearbeitet, vorgespannt, laminiert, bedruckt, beschichtet und laminationsgebogen. Die Fertigung ist auf die extre-

men Glasgrößen und Gewichte optimiert und somit Full-Supplier für Gläser bis 20 Meter. Herausragende Referenzen sind u.a. der Brookfield Place in New York, die UNO Genf, der Apple Park in Cupertino, der Torre Europa in Madrid, der Apple-Cube in New York, sowie zahlreiche Premium-Flagship-Stores weltweit.

Blattle: Wieso hast du dich nach der Hauptschule für die Glasfachschule in Kramsach entschieden?

Bernadette: Auf die Glasfachschule in Kramsach bin ich durch meine Hauptschullehrerin Gerda Scharfetter gekommen. Sie meinte: „Bernadett, schau dir die Glosfochschüele on. I glöb, doss war eppas fir di!!“ Als ich dann am „Tag der offenen Tür“ sah, welche Möglichkeiten der Werkstoff Glas bietet, wusste ich, Gerda hatte Recht, das ist genau mein Ding.

Blattle: Wolltest du dich ursprünglich als Glasmalerin oder als Glaskünstlerin verwirklichen?

Bernadette: Die Glasmalerei hat mir

schon immer gut gefallen, aber das in den Mittelpunkt zu stellen und „nur“ zu malen, war und ist dann auch nicht meines. Ich brauche Abwechslung, sonst wird mir schnell langweilig. Außerdem kann man mit Glas so vieles machen und das ist ja genau das, was mich daran so interessiert.

Blattle: Wie kamst du zu der Firma sedak in Deutschland?

Bernadette: Die Firma „sedak“ kenne ich durch die Glasfachschule in Kramsach. Die „sedak“ ist eine Tochter der „seele Gruppe“ und da die Firma „seele“ international tätig ist und auch einen Standort in Österreich hat, nämlich die „se-austria“, kenne ich die Firma eben durch die Schule. Die „se-austria“, kommt immer an die Glasfachschule, um die Techniker anzuwerben.

Blattle: Welche Voraussetzungen musste man erfüllen, um in der Firma aufgenommen zu werden?

Bernadette: Ich würde mal sagen, es





Auf der Suche nach einem Beschichtungsfehler auf der insgesamt 145m langen Isolierglaslinie.



Prüfung der Kantenqualität, bevor das Laminat verpackt wird.

hat große Vorteile, wenn man sich mit Glas auskennt und den technischen Hintergrund von diesem Werkstoff besitzt. Die „sedak“ ist ja nicht eine kleine Glaserei, die irgendwelche Duschwände produziert. Sämtliche Veredelungsschritte erfolgen „inhouse“ und mit ständigem Ausbau unserer Automatisierung. Es ist ein sehr abwechslungsreiches Arbeitsfeld, in dem man sich jeden Tag auf neue Herausforderungen einstellen muss. Was ich persönlich sehr wichtig finde, ist, dass man flexibel sein muss. Es kommt jeden Tag anders als geplant, man muss im Team arbeiten, sorgfältig und verlässlich sein und eine gute räumliche Vorstellungskraft besitzen.

Blattle: *Gab es in Österreich keine Möglichkeit deinen Beruf auszuüben oder wolltest du außerhalb der Grenzen arbeiten?*

Bernadette: Klar gibt es auch Möglichkeiten in Österreich, nicht gerade um die Ecke, sondern eher Richtung Wien. Das kam für mich aber nicht in Frage. Ich wollte weg, raus aus Österreich und etwas Neues wagen. Ich habe mich in Südtirol, in Deutschland und in der Schweiz beworben, aber irgendwie war das alles nicht zu hundert Prozent meines.

Da ich die „seele Gruppe“ durch die Schule kannte, habe ich gesehen, dass die „sedak“, die sich auf Ganzglasanlagen spezialisierte, auch viele Jobangebote bereithielt. Wenn ich ehrlich bin, habe ich mich nur spaßeshalber beworben. Aber als ich dann die Einladung zum Vorstellungsgespräch bekam, bin ich aus allen Wolken gefallen. Ich habe mir nur gedacht: „Was will eine internationale Firma wie die

„sekak“, in der Glasbranche die Nr.1, von einem 21 Jahre alten Landei aus dem Ötztal?“ Ich bin dann an einem Donnerstag zum Vorstellungsgespräch gefahren und nach anfänglichen Verständigungsschwierigkeiten wollten sie, dass ich gleich am Montag anfangen. Aber das ging mir dann doch alles zu schnell und somit fuhr ich mit einem Job in der Tasche und einem Dauergrinsen wieder nach Hause ins Ötztal. Drei Wochen später habe ich dann in das Hotel eingeecheckt, welches mir die Firma anfangs finanzierte, bis ich eine eigene Wohnung gefunden hatte.

Blattle: *Was waren deine ersten Aufgaben bei der Firma „sedak“?*

Bernadette: Der Anfang in der Firma

war sehr schwierig, nicht nur, dass ich ganz alleine war und niemanden kannte. Nein, ich hatte auch noch einen schwierigen und strengen Vorgesetzten. Mein erstes Projekt war für einen Apple Store in SoHo, in New York City. Dort musste ich mir für den Eingangsbereich der Glastüren eine geeignete Unterkonstruktion überlegen und diese dann auch zeichnen. Im Nachhinein betrachtet war es ein super Einstiegsprojekt, da ich in alle Abteilungen hinein schnuppern konnte. Von der Entwicklung zur Statik, vom Kundenkontakt zum Zeichnen an sich, bis hin zur Durchsprache mit dem Monteur auf der Baustelle.

Blattle: *Ist es schwierig, in der Firma einen „Karrieresprung“ zu machen?*



Ganzglas Wendeltreppe im Apple Cube in New York.



Ganzglastreppe im Apple Store in der Regent Street in London.

Bernadette: Ja, es ist schwierig, aber nicht unmöglich. Man muss sich, so wie in jeder anderen Firma, beweisen, sich kontinuierlich weiterbilden und immer offen für Neues sein. Bei den Gestaltungsmöglichkeiten mit Glas sind keine Grenzen gesetzt und deshalb sollte man immer mit dem neuesten Wissen an die Aufgaben herantreten.

Blattle: *Arbeitest du in einem Bereich, der mehr von Männern dominiert wird? Wenn ja, wie kommt man als Frau damit zurecht?*

Bernadette: In der Fertigung an sich arbeiten eigentlich nur Männer, im Büro selbst ist es eine gute Mischung. Ich finde als Frau hat man es unter Männern nie leicht, man muss sich seinen Respekt hart erarbeiten. Bei manchen männlichen Kollegen klappt es mit der Zeit, bei anderen endet es immer wieder in Diskussionen, die auch laut werden können. Da braucht man halt ein dickes Fell und muss lernen, sich durchzusetzen. Wo ich mich heute noch sehr schwer tue, ist, dass die Deutschen jedes Thema immer zu Tode diskutieren wollen, wo ich mir manchmal einfach denke, in der Zeit hätte ich es dreimal erledigt, aber naja... Mittlerweile haben sich meine Kollegen aber schon gut an meinen Tiroler Sturschädel gewöhnt und wissen, dass sie manches mit mir gar nicht zu diskutieren brauchen, da sie eh den Kürzeren ziehen.

Blattle: *Welche Aufgaben übernimmst du zurzeit in der Firma?*

Bernadette: Der Bereich, in dem ich arbeite, nennt sich AV - Auftragsvorbereitung. Dort prüfe ich die Pläne der Kunden auf ihre Richtigkeit. Bei Problemen werden diese nach Absprache mit der Projektleitung und des Architekten gegebenenfalls von mir neu erstellt. Im Grunde geht jeder Auftrag über meinen Tisch, bevor er in die Fertigung eingesteuert wird. Hierzu stimme ich mich auch ständig mit den Arbeitern direkt an den Maschinen ab, was ein sehr wichtiger Schritt ist, denn so kann man sein Know-how immer austauschen, vor allem, wenn, wie bei der „sedak“, keine Scheibe wie die andere ist.

Blattle: *Was möchtest du uns sonst noch gerne über deine Tätigkeit in der Firma erzählen?*

Bernadette: Was ich an meiner Arbeit so sehr mag, ist, dass es nie langweilig wird. Egal, ob man für eine Problemlösung in die Fertigung gerufen wird oder wieder ein neuer Kunde kommt, der etwas möchte, was es bis jetzt noch nie gab. Wie zum Beispiel einen Pool in einem Wohnzimmer in einer Villa, wo der Boden aus gebogenen Scheiben besteht, dass der darunter im Keller auch etwas davon hat. Oder eine Underwater Lounge auf einer Yacht, damit man Nemo und Dori zuwinken kann, wenn sie vorbeischwimmen. Es ist immer



Mit meinen Eltern am Fluchtkogel 3494m im Sommer 2018.

spannend und somit einfach toll ein Teil von dem ganzen zu sein.

Blattle: *Wie gefällt dir das Leben in Augsburg?*

Bernadette: Ich muss zugeben, ich habe lange gebraucht, um mich an Augsburg zu gewöhnen. Das liegt vielleicht auch daran, dass der Anfang echt schwierig war. Da kam schon oft der Gedanke: „Was um Gottes Willen mache ich hier überhaupt.“ Aber mittlerweile habe ich mich gut eingewöhnt. Augsburg ist eine coole Stadt, bekannt auch durch den wunderschönen Christkindlmarkt. Es ist immer etwas los und man hat alles, was man braucht um sich herum.

Blattle: *Möchtest du irgendwann wieder zurück nach Österreich, sei es privat oder beruflich?*

Bernadette: Das ist eine sehr schwierige Frage, die bekomme ich hier auch sehr oft gestellt. Aber das kann und will ich jetzt noch nicht entscheiden. Die Arbeit macht mir Spaß, aber ich sage auch „Dorhoam ischt Dorhoam“. Bei meinem Autokennzeichen sage ich auch immer, das A steht für Augsburg und Austria. Deshalb lasse ich die Frage lieber unbeantwortet und schaue einfach mal, was die Zukunft noch so bringt...

Blattle: *Bernadette, vielen Dank für das Gespräch und noch viel Erfolg in der Firma und in der weiteren Berufslaufbahn.*

Von Thomas Ploder

Ötzi-Dorf und Greifvogelpark

Zwei Attraktionen, eine Eintrittskarte

„Gute Ernte in heißen Zeiten“

Die „heiße Phase“ im Jahreslauf des Ötzi-Dorfes begann auch 2018 mit dem Saisonfeuer im Rahmen der Eröffnung. Heuer folgte Landtagspräsidentin Ledl-Rossmann der Einladung des Vereins für prähistorische Bauten und Heimatkunde und übernahm mit dem Entzünden quasi die Patenschaft für die Saison. „Obwohl heiße, trockene Sommertage die Einheimischen und Gäste eher ans Wasser oder auf die Almen lockten, dürfen wir mit dem Saisonverlauf sehr zufrieden sein“, zog GF Leonhard Falkner Bilanz. „Dass wir bereits im Juli den 850.000 Besucher begrüßen durften, zeigt, dass das Ötzi-Dorf seit 2000 nichts von seiner Attraktivität eingebüßt hat“, freut sich auch Bgm. KO LA Mag. Jakob Wolf, „was vor allem dem Streben nach laufender Verbesserung der Qualität und der Erweiterung des Angebotes zu verdanken ist.“ Eine „rein natürliche“ Steigerung des Angebotes brachten in diesem Jahr drei Mangalitza-Schweine und je ein Kuh- und ein Stierkalb im Gehege der Urrinder mit sich. Diese zogen neben den Pferden, Schafen, Ziegen, etc. vor allem die Kinder in ihren Bann.

Sichtbarer Fortschritt

Die vom Bürgermeister angesprochenen Aktivitäten zeigten sich in der abgelaufenen Saison unter anderem durch Investitionen in die Barrierefreiheit und durch eine weitere Steigerung des Komforts für die BesucherInnen. Gleich am Eingang fallen die beiden Glasschiebetüren zum Infoschauraum und die neue Fassadengestaltung mit integriertem Info-Screen ins Auge. Weniger auffällig, aber dennoch sehr wichtig, erwiesen sich eine Reihe weiterer Maßnahmen am Areal, wie beispielsweise der neue Karrenwagen am Bohlenweg und die Erweiterung der Darstellung der Ötzi-Fundgegenstände auf der Ötzi-Fundstelle (1:1 Nachbau) mit Panorama und Beschreibung der umliegenden Gipfel. „Ein sehr gutes Mittel, um den BesucherInnen die Situation noch besser zu veranschaulichen“, wie der wissenschaftliche Begleiter des Ötzi-Dorfes, Univ. Prof. Dr. Walter Leitner betont.

Moderne Technik

Besonders die jungen BesucherInnen genossen das neu installierte flächendeckende WLAN und nutzen gerne die App mit Führungstexten am eigenen



Smartphone. Auch die neuen Audio-Guides mit überarbeiteten und erweiterten Informationen in fünf Sprachen erfreuten sich großer Beliebtheit. Für die kommende Saison wird das Angebot individueller Informationen durch weitere zehn Audio Guides und die Wahlmöglichkeit aus acht Sprachen weiter ausgebaut. Die zwischen 2017 und 2019 getätigten Investitionen im Rahmen des EU Leader-Projektes „Qualitätsverbesserung und Barrierefreiheit“ in der Höhe von rund 50.000 Euro wären ohne Förderung nicht möglich gewesen.



Reger Besuch im Greifvogelpark.





100-jährige Besucherin aus NL im Ötztal Fr. Nel de Jong.



DJ Oetzi und Erika Simon.

Fotos: Ploder

International, generationenübergreifend und neue Homepage

Die Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen und die breite Palette an „Mitmachangeboten“ lockte BesucherInnen jeden Alters an den Fuß des Stuibenfells. „Ein sehr reges und buntes Programm“, wie GF Leonhard Falkner betont, „das ohne Partner und Sponsoren allerdings nicht umzusetzen wäre“. Bereits vor Saisonbeginn legt das jährlich neue Ötzi-Auto von Kapferer & Kapferer tausende Kilometer zurück, um die Ötzi-Dorf-Partner zu besuchen und über die neuen Entwicklungen zu informieren. Neben den Informationen des Ötztal Tourismus im Rahmen der Werbung für die Sommerhot-Spots im Ötztal werden auch intensive eigene Bemühungen im In- und Ausland gesetzt.

Neu präsentieren sich das Ötzi-Dorf und der Greifvogelpark gemeinsam auf der Homepage www.oetzi-dorf.at. Dadurch werden Ötzi-Dorf und Greifvogelpark auch sehr häufig von Busreisenden als Ziel gewählt. In die-

sem Sommer durfte im Rahmen einer Gruppe Seniorenreisender mit der 101-jährigen Nel de Jong aus den Niederlanden die bisher älteste Besucherin begrüßt werden.

Thementage als besondere Angebote

Neben den bereits traditionellen Festen überzeugten in der abgelaufenen Saison spezielle Kinderführungen mit Ötzi-Quiz, wöchentliche Schnupperkurse „Ein Dorf lebt..“, dazu wöchentliche Präsentationen der Handwerkstechniken der Ü-Schule Tirol oder Ötzi-Weekend – Zeltlager für Kinder mit Eltern sowie Ötzi-Kindercamps im August und Pfadfinder-camps im September. Der Urkrafttag in Zusammenarbeit mit der TT, die Kronenzeitung Aktion und die Kooperation 1+1 mit Gasteiner, die Livesendung des ORF Sommerradios im Juli mit vielen Ehrengästen, wie Ötzi-Finderin Erika Simon und DJ Ötzi, zeigen einen Überblick über die speziellen Angebote, weit über den allgemeinen Rahmen hinaus.

Zuwachs im Greifvogelpark

Auch im Greifvogelpark beschert die zurückliegende Saison Grund zur Freude. So war nicht nur bei den Besucherzahlen Zuwachs zu verzeichnen, auch in den Volieren erklangen neue Vogelstimmen. Kolkraben, Wüstenbussarde, Rotmilane, Ger- und Sakerfalken erweiterten die Palette der „fliegenden Stars“, die bereits heuer bei der täglichen Flugschau das Publikum begeisterten.

Zum Schluss ein „Vergelt's Gott“

Ein herzliches Dankeschön richtet der Verein für prähistorische Bauten und Heimatkunde an Erika Simon und DJ Ötzi, die die Patenschaften für Kuh Viola und Stier Amon übernahmen. „Es bleibt uns nur, aus ganzem Herzen „Vergelt's Gott zu sagen,“ danken Vereinspräsident Bgm. KO LA Mag. Jakob Wolf und GF Leonhard Falkner dem Ötzi-Franz, der im Rahmen des Einbaum Versenkens zum Saisonschluss nach fast 20 Jahren seinen Rücktritt vom aktiven Ötzi-Dasein erklärte.



**Neues
Reisebüro
im Ötztal!**

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

Längenfeld, Huben 24

✉ oetztal@idealtours.at

Katrin ☎ 0660/57 11 532
Simone ☎ 0660/19 21 078

Mo - Fr: 08:30 - 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Interview von Birgit Roberts

HOSPIZ

Ort des Trostes und der Menschlichkeit

Trösten bedeutet „jemanden zur Seite stehen, Stütze sein, innere Festigkeit, Boden, Halt geben.“ Wer tröstet, sieht die Probleme eines Menschen. Er wischt sie nicht weg, sondern ist bei jemandem, geht mit jemandem.

Die Themen Leiden, Tod und Vergänglichkeit werden sehr oft und gerne an den Rand geschoben. Wer will sich schon mit diesen Inhalten beschäftigen, wenn in der Gesellschaft von heute vor allem Erfolg, Karriere und Geld im Vordergrund stehen, den „absoluten Spaßfaktor“ nicht zu vergessen. Stellt man zehn Personen die Frage, was der Sinn des Lebens sei, dann antworten die meisten: „Spaß haben!“ Es ist natürlich nicht falsch, wenn man im Leben Spaß haben möchte, aber ist das alles? Und kann man die dunklen und traurigen Seiten des Lebens, die uns alle irgendwann einholen, einfach verdrängen? Das Hospiz stellt sich diesen Themen und begleitet Menschen in ihren dunkelsten Phasen des Lebens. Die MitarbeiterInnen versuchen auf vielfältige Weise Trauer, Abschied und Tod als natürliche Bestandteile des Lebens zu vermitteln. Frau Susanne Riml aus Tumpen, langjährige Mitarbeiterin des Hospizteams Ötztal, gibt uns in einem Interview einen Einblick in die Welt

des Hospizes.

Blattle: *Susi, wie lange bist du schon beim Hospiz tätig?*

Susanne: Ich habe im Jahr 2004 meine Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleiterin abgeschlossen, also seit 14 Jahren.

Blattle: *War es schon immer dein Wunsch in diesem Bereich zu arbeiten?*

Susanne: Durch meinen Beruf als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin war ich immer mit den Themen schwere Krankheit, Tod und Sterben in Berührung. Aufgrund dessen war mir schon früh bewusst, wie wichtig ein würdevolles Lebensende ist. Daher habe ich mich sehr früh für die Hospizausbildung interessiert.

Blattle: *Welche Ausbildung muss man machen, um beim Hospiz tätig sein zu können?*

Susanne: Die Ausbildung „Ehrenamtliche Hospizbegleitung“ umfasst ca. 95 Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis und dauert mindestens ein halbes Jahr. Im Oberland wird eventuell für 2020 wieder ein Hospizkurs angedacht.

Blattle: *Welche besonderen Fähigkeiten muss eine Person besitzen, um in diesem Bereich arbeiten zu können?*



Susanne: Die wichtigsten Fähigkeiten für mich sind gut zuhören zu können, Zeit zu haben und ganz da zu sein für den Schwerkranken, den Sterbenden und für die Angehörigen. Nur wer wirklich präsent ist, ist ein Präsent. Es braucht natürlich auch Herz, Empathie, Ehrlichkeit, ein Aushalten können von schwierigen Situationen und den Mut zum gemeinsamen Schweigen, wenn Worte fehlen.

Blattle: *Was sind deine Hauptaufgaben beim Hospiz?*

Susanne: Neben meinen Aufgaben, die die Organisation und Koordination von verschiedensten Hospizeinsätzen in unserem Tal betreffen, ist es mir sehr wichtig, dass ich nicht nur für Organisatorisches und Administratives zuständig bin, sondern dass ich auch selber als Hospizbegleiterin unterwegs und tätig sein kann. Der hilfsbedürftige Mensch und seine Angehörigen müssen und sollen immer im Vordergrund unserer ehrenamtlichen Arbeit stehen.



Blattle: Welche Unterstützungen und Maßnahmen bietet das Hospiz an?

Susanne: In Hall wurde im heurigen Sommer das neue Hospizhaus Tirol eröffnet. Neben der Hospiz- und Palliativstation, die 14 Betten beinhaltet, sind dort auch das mobile Palliativteam, das neue Tageshospiz, die Palliativambulanz und die Hospiz- und Palliativakademie untergebracht. Die ehrenamtlichen Hospizteams in den Regionen Tirols, wie auch hier bei uns im Ötztal, schenken Zeit, entlasten Angehörige und begleiten Betroffene zu Hause und in den Pflegeheimen.

Blattle: Wie geht man als langjährige Mitarbeiterin mit der ständigen Konfrontation von Abschied und Tod um?

Susanne: Man muss sich zuerst mit seiner eigenen Sterblichkeit und der Vergänglichkeit des Lebens auseinandersetzen, um sich den Themen Verlust, Abschied, Tod und Trauer stellen zu können. Themen die das Sterben betreffen, haben immer mit dem Leben zu tun.

Blattle: Gelingt es immer den nötigen Abstand zu wahren?

Susanne: Hospizarbeit ist eigentlich ein zutiefst menschliches Tun am Nächsten, der Hilfe braucht. Sei es in schwerer Krankheit oder im Sterben, im Abschied nehmen oder in der Trauer. Daher gelingt es auch nicht immer den nötigen Abstand zu wahren. Braucht es aber auch nicht, das ist das Menschliche daran. Wichtig ist, auf sich selbst zu achten, um gut für andere da sein zu können.

Blattle: Nimmt man die Schicksale und Geschichten der Betroffenen mit nach Hause?

Susanne: Natürlich nimmt man bestimmte Schicksale mit nach Hause – gedanklich, vor allem aber im Herzen. Da wir der Schweigepflicht unterliegen, ist es wichtig sich bei den Monatstreffen mit den anderen HospizbegleiterInnen aus unserem Team auszutauschen.

Blattle: Arbeiten mehr Frauen oder Männer beim Hospiz?

Susanne: So wie in allen sozialen Bereichen und Einrichtungen arbeiten auch beim Hospiz mehr Frauen als Männer. Wir dürfen allerdings zu unserem Hospizteam, neben den sieben Frauen auch zwei Männer zählen. Und das ist gut so.

Blattle: Ihr macht schon seit langem Projekte an Schulen. Kannst du kurz beschreiben, welche Themen mit den SchülerInnen behandelt werden?

Susanne: Beim Projekt „Hospiz macht Schule“ besprechen wir mit den Jugendlichen die Themen Verlust und Abschied, wie zum Beispiel das Wegziehen von Geschwistern oder die Scheidung der Eltern



als auch die Themen Sterben und Tod und die damit einhergehenden Gefühle, wie zum Beispiel Wut, Zorn, Verzweiflung und Trauer.

Blattle: Hast du das Gefühl, die SchülerInnen lassen sich auf die für das Alter entsprechend schwierigen Inhalte ein?

Susanne: Ich habe sehr wohl das Gefühl, dass sich die SchülerInnen darauf einlassen. Sie haben auch den Mut darüber zu sprechen und Gefühle zuzulassen. Manchmal vielleicht sogar mehr als die Erwachsenen, die sich leider mit diesen Themen meist nicht auseinandersetzen und beschäftigen wollen.

Blattle: Welche wichtigen Informationen zum Thema Hospiz möchtest du den LeserInnen noch zukommen lassen?

Susanne: Ich persönlich, und das liegt

mir sehr am Herzen, möchte den LeserInnen noch mitgeben, dass es an der Zeit ist, uns wieder viel mehr bewusst zu machen, dass der Tod zum Leben gehört. Seit wir auf der Welt sind, ist er unser täglicher Begleiter. Eigentlich ist uns nichts sicherer im Leben als der Tod. Mir, als ehrenamtliche Hospizbegleiterin, ist aber auch noch wichtig zu sagen, dass schwerstkranke und sterbende Menschen bis zum Schluss leben. Es ist unsere Aufgabe, ihnen ein Leben in Würde bis zuletzt zu ermöglichen. So können wir ihrem Leben zwar nicht mehr Tage, aber ihren Tagen mehr Leben geben.

Blattle: Susanne, vielen Dank für das Gespräch.

Kontakt Hospizteam Ötztal:
0676/8818886

Terminankündigung

Am Mittwoch, den 20. Februar 2019 findet der Vortrag „Vom Mut, auch traurig sein zu dürfen“ von 20 - 21.30 Uhr im Saal Ez in Ötz statt.

Die Referentin Maria Strelí-Wolf ist Trauerbegleiterin und Mitarbeiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft.

Zum Inhalt des Vortrages: Wenn ein Mensch stirbt, trauern wir. Den Tod eines lieben Menschen zu betrauern, das ist normal und gesellschaftlich akzeptiert. Was aber hat es mit den anderen Verlusten auf sich, die uns auch (be)treffen? Wenn beispielsweise eine Beziehung zerbricht, der Traum von Kindern unerfüllt bleibt oder man verliert eine gute Freundin/einen guten Freund durch einen Streit? In unserem Alltag gibt es viele Verluste. Kummer wird oft mit Tränen hinuntergeschluckt, aber die Trauer bleibt. Wenn wir den Mut haben, unsere Traurigkeit anzunehmen und nicht zu verdrängen, kann aus Trauer neue Kraft entstehen.

Von Stefanie Auer

Erlebniscamp 2018

Das Erlebniscamp ging heuer in die zweite Runde. Zu Beginn der Eröffnungsveranstaltung erhielten die Kinder als Camp-Geschenk einen kleinen Rucksack und eine Wochenkarte für den Badensee. Anschließend erkundeten die Kinder das Ötztal und besuchten eine Greifvogelvorführung mit den Eltern und Geschwistern. Am Montag in der Früh startete Erhard mit seinem Team der Schützengilde in die Grantau. Die Kinder konnten bei einem Biathlon ihre Schnelligkeit und Treffsicherheit unter Beweis stellen. Nach dem Mittagessen ging es mit den Volleyball-Mädels in die Turnhalle. An verschiedenen Stationen wurden mit den Kindern Übungen gemacht und anschließend wurde ein kleines Turnier veranstaltet. Am Dienstagvormittag wurde mit Anika und ihren Helfern eifrig gebastelt und gehämmert und zu Mittag konnte jedes Kind ein tolles Nagelbild mit nach Hause nehmen. Aufgrund der Wettersituation wurde die Gruppe geteilt und wir boten diverse Ballspiele im Turnsaal an. Für unsere Fußballkids war dies natürlich keine Option, denn das „Highlight“ der Woche, ein Training mit dem Trainer der Kampfmannschaft, war nicht zu toppen. So starteten die Fußballer trotz immer wieder aufkommenden Regens zum Fußballplatz und berichteten nachher: „Es war ein tolles Training, der Regen machte uns nichts aus“. Am Donnerstag in der Früh wartete Damian und sein Team vom Jugendorchester der Musikkapelle Tumpen mit einem Kofferraum voller Instrumente auf die Kinder. Jedes Kind durfte ein Instrument ausprobieren. Am Ende des Vormittags konnten

die Kinder sogar ein einfaches Musikstück zusammen spielen. Am Nachmittag ging es zum Tennisplatz. Hannes und Patrick hatten einen gefinkelten Geschicklichkeits-Parkour aufgebaut. Viel Ballgefühl und Zielsicherheit musste von den Kindern aufgebracht werden, aber vor allem machte es den Kindern Spaß. Am Freitag zeigte das Team der Radfahrer den Kindern die verschiedenen Arten von Fahrrädern und erklärte ihnen die wichtigsten Dinge in Sachen „Sicherheit“. Nach einem kleinen Fahrtraining auf der Mure radelte man in Gruppen quer durch unseren Ort. Am Nachmittag bauten Gerald und das Team der Naturbahnrodler im „Ehrlich“ eine kleine Rodel-Rennstrecke auf. Für die Kinder eine Riesengaudi, im Sommer mit Rollenrodeln über den Asphalt zu fahren. So ging eine spannende abwechslungsreiche und unfallfreie Woche zu Ende. Ich darf mich beim gesamten Team „Erlebniscamp“ für die ausgezeichnete Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Es ist uns wieder gelungen den Kindern aufzuzeigen, wie viele verschiedene Möglichkeiten es in unserem Dorf gibt, seine Freizeit zu gestalten. Und das Wichtigste dabei: die Kinder haben während des gesamten Camps ganz auf Handy, Playstation und Co vergessen. Vielen Dank nochmals an alle teilnehmenden Vereine. Ohne euch wäre ein Camp dieser Art und Weise nicht möglich.



Von Peter Steger

Ein Geburtstagsgeschenk für Kinder

Alles begann mit dem 60. Geburtstag von Ernst Stäblein aus Erlangen, der sich keine Geschenke wünschte, sondern um Geldspenden bat, die er für ein Kinderprojekt einsetzen wollte. 5.000 Euro, die für Jugendliche, deren Familien Unterstützung benötigten, verwendet werden sollten, wurden gesammelt.

In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung sowie dem Bürgermeister- und Presseamt, besonders aber unterstützt vom Pfadfinderstamm Asgard und der Partnergemeinde Umhausen, brachen 25 Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren mit deutsch, russischen und syrischen Wurzeln am 3. September, begleitet von einem fünfköpfigen Betreuersteam, in Erlangen auf, um eine Woche im Ötztal unter dem Zeltdach der Überlebensschule Tirol im Ötzi-Dorf zu verbringen. Aus unterschiedlichen Kulturen im gemeinsamen Zelt übernachten, das Essen gemeinsam



Eine sorgenfreie und erlebnisreiche Ferienwoche erlebten Kinder und Jugendliche aus der Partnergemeinde Erlangen im Ötzi-Dorf.

zubereiten, miteinander Unternehmungen machen und etwas erleben... Ob das gutgehen würde?

Dank der guten Vorbereitung durch Leonhard Falkner, dem Partnerschaftsbeauftragten der Gemeinde Umhausen, funktionierte alles sehr gut. Und doch waren Freude und Erleichterung bei den Kindern wie Erwachsenen riesengroß, als sie sahen, wie harmonisch alles verlief und die Gruppe immer enger zusammenwuchs.

„Mein Ziel, den Kindern eine schöne Freizeit und ein Gemeinschaftserlebnis zu vermitteln“, so Ernst Stäblein, „haben wir erreicht. Mir selbst hat es viel Freude bereitet, die Gruppe hier in Tirol zusammenwachsen zu sehen. Nun wollen wir prüfen, wie wir dieses Projekt nach der erfolgreichen Premiere fortsetzen und finanzieren können.“ Und die Kinder? „Uns hat am besten gefallen, im Stroh zu schlafen und jeden Tag etwas anderes zu machen. Und die Leute in Umhausen sind so

nett. Das haben wir bei unserer Tauschaktion gemerkt, als wir von Haus zu Haus gingen und überall ein Geschenk bekamen.“

Vielleicht erinnert sich ja auch noch jemand von den Lesern an die kleinen Gäste, die da an ihrer Tür läuteten. Wenn es nächstes Jahr wieder klingelt, wissen Sie, wer draußen wartet. Ein großes Dankeschön für die Unterstützung geht an die Gemeinde Umhausen und an Bürgermeister Jakob Wolf.




FLORIST
BLUMENFACHGESCHÄFT

BLUMEN - SPRACHE, OHNE WORTE

FLORIST, INH. HANNELORE KAPFERER
6444 LÄNGENFELD 117, T: 05253 6239, F: 05253 6239

 **malerei**
Ganglberger www.sgraffito.at

Ihr persönlicher Meisterbetrieb

■ Malerarbeiten ■ Putztechnik ■ Objektgestaltung

info@sgraffito.at 05255/5591

Dorf 14 | A-6441 Umhausen

Wir wünschen euch
farbenfrohe Weihnachten und
ein buntes neues Jahr

Von Thomas Ploder

Landesüblicher Empfang zum 85er

Dr. Bernhard Vogel hält Niederthai seit fast 60 Jahren die Treue

Umhausen gratulierte dem außergewöhnlichen Stammgast bei seinem diesjährigen Sommeraufenthalt mit einem landesüblichen Empfang und einer Feier im Widumsgarten in Niederthai. Bereits vor einigen Jahren verlieh ihm das Land Tirol die höchst mögliche Auszeichnung, den Tiroler Adlerorden. Ein Blick in die Biografie des Jubilars zeigt, dass er seine Entscheidungen mit Bedacht traf und diese konsequent und dauerhaft umsetzte. Dr. Vogel wurde in Göttingen geboren, wuchs in Gießen und München auf, studierte Politikwissenschaft, Geschichte, Soziologie und Volkswirtschaft in München und Heidelberg. 1960 promovierte er zum Dr. phil., war vier Jahre als wissenschaftlicher Assistent und ab 1961 als Lehrbeauftragter am Institut für „Politische Wissenschaft“ in Heidelberg tätig. In seinen Jahren als Student und Wissenschaftler traf der heute 85-Jährige zwei der wichtigsten Entscheidungen, die sein weiteres Leben maßgeblich prägten. Er startete seine politische Karriere und entdeckte seine Liebe zu Niederthai. Als Politiker schrieb Dr. Bernhard Vogel, der einzige Ministerpräsident zweier deutscher Bundesländer (1976 bis 1988 des Landes



Rheinland-Pfalz und von 1992 bis 2003 des Freistaats Thüringen) Zeitgeschichte. Aus dieser Zeit stammt auch die enge persönliche Freundschaft zum Präsidenten des österreichischen Nationalrates a. D., Dr. Andreas Khol. Den Ausgleich zum Alltag suchte Bernhard Vogel seit jeher in den Bergen. Bereits als Student besuchte er, auf einer Überquerung von Küh-tai kommend, Niederthai. Eine „Liebe auf den ersten Blick“, die bis heute andauert. In den ersten Jahren logierte Dr. Vogel regelmäßig im Gasthof Stuibenfall, von wo aus er seine ausgedehnten Bergwanderungen unternahm. „Seit 56 Jahren verbringe ich immer im Juli und August einige Zeit in Niederthai, dazu kommen noch viele Besuche im Winter“, versuchte Vogel die Frage nach der Anzahl seiner

Aufenthalte zu beantworten, „in Summe sind es aber eher 70 als 60“. Bernhard Vogel erwies sich auch stets als Tourismusbotschafter für Umhausen und das Ötztal. Auch nach seiner aktiven Zeit bewahrte sich der ehemalige Ministerpräsident sein Interesse für die Politik, wobei er auch die Entwicklung in Österreich kritisch betrachtete. „Ich konnte in all den Jahren die enorm positive Entwick-

lung in Umhausen und Niederthai unmittelbar miterleben“, betonte der Geehrte in seinen Dankesworten, „die Kommunen leisten hervorragende Arbeit, deshalb sollten sich Bund und Länder aus deren Angelegenheiten heraushalten, die Gemeinden können das besser“. Wir danken Dr. Bernhard Vogel für seine Treue und wünschen ihm noch alles Gute für die Zukunft.





ELEKTRO OPTIMAL
GmbH & Co KG
6444 LÄNGENFELD
Winklen 191a
Tel 05253/6310
Fax 05253/6300
VERLÄSSLICH - SCHNELL - FAIR



RED ZAC
JUST WONDERFUL

*Wir sagen danke und wünschen allen
frohe Weihnachten, einen guten Rutsch
und viel Glück für das neue Jahr.*

BERATUNG · VERKAUF · INSTALLATIONEN · KUNDENSERVICE

Neuer Pfarrer in Umhausen



Die Pfarren Umhausen und Tumpen sowie die Kaplanei Niederthai, haben mit Thaddäus Slonina seit September 2018 einen neuen Seelsorger. Am 14. Oktober feierte Pfarrer Thaddäus seinen 65. Geburtstag. Der Bürgermeister samt Gemeinderat, der Pfarrgemeinderat und die MK Tumpen gratulierten herzlich. Unser Pfarrer ist gebürtiger Pole, war 19 Jahre Seelsorger im Tannheimertal und elf Jahre in Hatting. Wir wünschen unserem neuen Pfarrer alles Gute und hoffen, dass er sich in Umhausen wohl fühlt.



*Frohe
Weihnachten*

ANNA'S
Blütenzauber
BLUMEN · DEKO · ACCESSOIRES

MO – SA: 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 18 Uhr
(Mi & Sa Nachmittag geschlossen)

Anna Leiter • Dorf 40 • 6441 Umhausen
Tel. 0660/2664888 • www.annasbluetenzauber.at



Falkner Rudolf 36 Jahre Aufsichtsrat



vl.: GV Helmut Falkner, Aufsichtsrat Peter Falkner, Bgm. Jakob Wolf, Jubilar Rudolf Falkner und Aufsichtsrat Hermann Falkner. Foto: Gemeinde Umhausen

Die Liftgesellschaft Niederthai verabschiedete Rudolf Falkner, der 36 Jahre lang Aufsichtsrat der Niederthaier Skiliftgesellschaft war und dadurch dieses Unternehmen wesentlich mitbestimmte.

Ihm gebührt ein herzliches „Vergelt's Gott“. Sein Nachfolger wird GV Edmund Schöpf sein. Er wird die Interessen der Gemeinde Umhausen in der Skiliftgesellschaft vertreten.

Frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr wünscht

HBK
HOLZBAU KLOTZ
HOLZBAU-KLOTZ.AT

Dominic Klotz

Tumpen 84 • 6441 Umhausen

0664 / 134 53 98 • dominic-klotz@gmx.at

Von Birgit Roberts

20 Jahre Lebenshilfe Ötztal – Umhausen

Das Jubiläum einer wichtigen sozialen Einrichtung



Brigitte Mayr

Die Werkstätte Umhausen besteht seit Oktober 1998. Frau Brigitte Mayr, Leiterin der Werkstätte und des deko art shops, kann auf langjährige Erfahrung zurückblicken. Von Juli 2002 bis Juni 2006 sammelte sie, nach sieben Jahren als Assistentin in der Werkstätte Ötztal Bahnhof, zum ersten Mal Leitungserfahrung in der Werkstätte Umhausen als pädagogische Leiterin, damals noch zusammen mit Kollege Rüdiger Müller. Von 2006 bis 2009 war Brigitte Mayr für das „Ambulant Begleitete Wohnen“ Imst und Telfs zuständig. Von 2010-2012 war sie für das Angebot des „Vollzeit Begleiteten Wohnens“ im Wohnhaus der Lebenshilfe in Umhausen verantwortlich und seit September 2012 ist sie wieder als Leiterin des Arbeitsverbundes beschäftigt.

Die Werkstätte und das Wohnhaus

Seit April 2003 arbeiteten zwölf junge Leute in der neuen Werkstätte in Umhausen. Begleitet und unterstützt wurden sie von drei Assistentinnen, einer Praktikantin und einem Zivildienner. Bald nach dem Umzug in die Schulgasse 4 wurden 15 Perso-

nen in einem definierten sozial-kreativen Angebot unterstützt. Zurzeit begleiten neun qualifizierte Assistenten 14 erwachsene Klienten, die ein individuelles und den Bedürfnissen der einzelnen Personen angepasstes Arbeitsangebot in Anspruch nehmen. Eine große Bereicherung sind Zivildienner, die hauptsächlich für Fahrdienste verantwortlich sind. Auch Praktikanten aus der Schule für Sozialbetreuungsberufe helfen zeitweise mit. 2010 öffnete das Wohnhaus in Umhausen. Da mehrere Klienten in der Werkstätte arbeiten wollten, musste man erweitern. Somit zogen sechs Personen Anfang 2012 in den deko art shop, Dorf 20 um.

Beschäftigungen in der Werkstätte und im deko art shop

Die Klienten in der Werkstätte malen, gestalten, dekorieren, fertigen Dekorationsmaterial an, filzen, helfen bei der Zubereitung des Mittagsmenus, verrichten hauswirtschaftliche Tätigkeiten und reinigen die Werkstätte. Im deko art shop werden unter Anleitung einer Assistentin und unterstützt von einem Zivildienner Deko-

rationsgegenstände aus Schwemmholz, mit Stein und anderen Naturmaterialien, Gestecke, Tischschmuck, Geschenkartikel und vieles mehr mit viel Einsatz und Liebe hergestellt. Der deko art shop hat sich einen guten Namen erarbeitet, versorgt viele Kunden und arbeitet auch auf Auftrag, sei es für den Theaterverein, Gasthäuser und diverse Sportvereine. Dadurch stellen sich die Klienten auch einer gewissen Herausforderung, denn Qualität und Optik müssen passen.

Dienstleistungen der Lebenshilfe

Die Dienstleistungen werden über Rehabilitationsanträge beim Land Tirol mit der „Abteilung Soziales“ vereinbart und variieren und passen sich den Bedürfnissen der Klienten an. Wichtige Angebote der LHT sind Frühförderung und unterstütztes Arbeiten in Werkstätten nach der Schulzeit. Auch die Möglichkeit der Erprobung und Vermittlung an externe Arbeitsstellen sind Dienstleistungen der Lebenshilfe Tirol. Wenn die Klienten die Werkstätte nicht mehr besuchen können, dann werden Senioren- und Tagesbegleitung an-



Gundi Below mit Mutter Sieglinde



Peter Dablander mit Mutter Hermine



Jürgen Auer



Markus Schmid



Ralf Kuprian

geboten. Bei der „Mobilen Begleitung“ kommen die Assistenten zu vereinbarten Zeiten in das Haus oder in die Wohnung der Klienten und unterstützen diese im Alltagsgeschehen: Arztbesuch, Einkauf, Besuch bei Ämtern, Freizeitgestaltung und vieles mehr.

Ehrungen

Am 7. Oktober dieses Jahres wurden im Rahmen des Erntedankfestes und des Umhauser Kirchtages acht Personen, die entweder seit dem Bestehen der Lebenshilfe Umhausen (1998) oder kurz danach zum fixen Bestandteil der Einrichtung wurden, feierlich geehrt und mit einer Urkunde ausgezeichnet.

- Jürgen Auer lebt in Ötz und nimmt seit zehn Jahren die „Mobile Begleitung“ in Anspruch. Seit Anfang 2018 ist er in der Werkstätte in Ötztal-Bahnhof beschäftigt.
- Gundula Below lebt, wenn sie nicht bei ihrer Mutter ist, im Wohnhaus Umhausen und besucht die Werkstätte.
- Peter Dablander wohnt zuhause und

besucht die Werkstätte.

- Ralf Kuprian lebt zuhause und besucht die Werkstätte.
- Rudolf Lutz ist in Pension und lebt im Wohnhaus Umhausen.
- Florian Fischer lebt zuhause und besucht die Werkstätte.
- Heike Mühlbacher lebt zuhause und besucht die Werkstätte.
- Markus Schmid arbeitet seit 30 Jahren in der Lebenshilfe Tirol, davon 20 Jahre in Telfs. Heute lebt er im Wohnhaus in Ötztal Bahnhof und fährt seit zehn Jahren zur Arbeit nach Umhausen.

Alle Geehrten bekamen eine sehr liebevoll gestaltete Urkunde, die die Charaktereigenschaften und die Persönlichkeit eines jeden Einzelnen beschreiben und die individuellen Fähigkeiten hervorheben. Eine echte Wertschätzung der Klienten!

Die Werkstücke und Geschenkartikel sind ein Ausdruck der Kreativität der Klienten und Assistenten:



Von Petra Schöpf

Altbewährtes mit neuem Gesicht beim EKIZ



Der Start ins neue EKIZ-Jahr erfolgte im September mit einem Ausflug ins „Happy Hopp“ nach Vomp. Als fixer Termin hat sich auch der wöchentliche „Stuibenwichtel-Treff“ etabliert. Seit heuer, unter der neuer Leitung von Anika Raffl, treffen sich jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr (außer Highlight oder Ferien) Interessierte zum gemeinsamen Austausch und Spielen.

Die Highlights

Jeden Monat findet ein EKIZ Highlight statt. Im Oktober war es der Vortrag von Ines Haid „Warum Kaninchen nicht tot umfallen, wenn sie ins Gras beißen - Kinder trauern anders“. Für den November überlegte man sich eine „Gespenstische Abendwanderung“. Viele kleine und

große Teilnehmer wanderten mit der Laterne durch den dunklen Wald, es musste sich aber niemand fürchten, weil es sehr kindgerecht gestaltet war. Im Dezember hieß es wieder „Backe, backe Kekse“ in der Ötztalerei. Das „Eltern-Kind-Kekse backen“ erfreut sich größter Beliebtheit und wird von Martin Scheiber jedes Jahr sehr liebevoll gestaltet. Dafür herzlichen Dank. Ebenfalls eine längere Tradition hat das Eltern-Kind-Schirren, das im Jänner oder Februar stattfinden wird. Dabei startet das Kind beim Kinderrennen des Sportvereins und ein Elternteil absolviert einen Durchgang inklusive Jux Station. Beide Zeiten werden zusammengezählt und das Paar, das der Mittelzeit am nächsten ist, gewinnt.

Abwechslungsreiche Blockkurse

Die Kurse „Eltern-Kind-Turnen“ mit insgesamt 36 Kindern im Alter von 1-4 Jahren wurden sehr gut angenommen und das neue „Mamy-Baby-Yoga“ im Kurzentrum Umhausen, unter der Leitung von Stefanie Hörzenberger, war auch gut besucht. Die Hebammenangebote von Petra Frischmann wie Babysmassage, Mutter-Eltern-Beratung und Geburtsvorbereitung sind seit Anbeginn fixer Bestandteil des Programms und werden immer sehr gut angenommen. Auch Babyschwimmen bzw. Eltern-Kind-Schwimmen im Aqua Dome, unter der Leitung von Iris Grießer, waren für alle Beteiligten ein einmaliges Erlebnis.

Im Kurs „Naturforscher unterwegs“ mit Gaby Prantl erkundeten acht Kinder die Wälder und Wiesen in Umhausen und lernten viel Wissenswertes. Eine Gruppe von Kindern ab vier Jahren bastelte mit Eveline Hansen im Umhauser Widum.

Weitere Termine

In den Semesterferien wird wieder eine Veranstaltung des EKIZ stattfinden, dieses Mal mit „Tom und Ferry“, einem Marionettencdown. Für das zweite Semester sind Highlights wie Flechten und Filzen und tolle Blockkurse geplant.

Interessierte können sich auf der Facebook Seite des Eltern-Kind-Zentrums informieren.

Von Julia Auer

Katholischer Familienverband Tirol

Zweigstelle Umhausen wieder aktiv

Wir, eine kleine Gruppe Umhauser Mütter, haben beschlossen, den „Katholischen Familienverband Tirol“ auch in unserer Gemeinde wieder zu vertreten. Seit über 60 Jahren setzt sich dieser Verband für Familien in Österreich ein. Er stärkt diese und trägt zur gesellschaftlichen Anerkennung ihrer Leistung bei. Der Wirkungsbereich des Familienver-

bandes setzt folgende Schwerpunkte: **Ideelle Aufwertung der Familie** (Die Freude an und mit Kindern und die Freude an der Familie soll stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken), **Materielle Sicherung für Familien** (Kinder dürfen kein Grund sein, in materielle Armut zu rutschen), **Schulpolitik mitgestalten**. Der „Katholische Familienverband“

orientiert sich auch an christlichen Werten und Grundsätzen und versucht Anregungen für christliche Feste zu geben.

Unsere Vorhaben 2018/19

- Elternbildung Seminar Fit for family „Digitale Medien – Safer Internet“
- Ein kleines Geschenk zur Taufe
- Vierteljährlich einen Familiengottesdienst mitgestalten (2019)

- Eine Familien-Wallfahrt vor Schulbeginn (2019)

Wir hoffen, das Interesse unserer Familien ein bisschen geweckt zu haben und freuen uns über ein MITEINANDER. Julia Auer (0650/2828685), Anna Frischmann, Beate Baumgartner, Caroline Schöpf, Claudia Dung, Rosa Praxmarer und Alexandra Scheiber.

hallo Familien



Von Sandra Friedl

Oetzalpflege Sautens – Oetz – Umhausen

Jahresrückblick



Mit 1. Mai 2018 startete die Oetzalpflege die mobile Hauskrankenpflege in Sautens, Oetz und Umhausen. Sowohl Personal als auch sämtliche Leistungen wie Pflege, Haushalt- und Heimhilfe, Essen auf Rädern, Heilbehelf Verleih sowie das betreute Urlauben werden von der Oetzalpflege angeboten. Die mobile Hauskrankenpflege steht seit 1. Mai unter der neuen pflegerischen Leitung von DGKS Pichler Pa-

tricia (mitte) und deren Stellvertreterin DGKS Praxmarer Barbara (rechts), die organisatorische Leitung obliegt EHK Friedl Sandra (links). Die Oetzalpflege beschäftigt aktuell 23 MitarbeiterInnen, darunter Diplom-, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Pflegeassistentinnen, Heim- und Haushaltshilfen sowie Zivildienner. Die Oetzalpflege bietet auch Badetage, Fußpflege und Friseur im eigens dafür neuge-

stalteten, barrierefreien und modernen Bad in Sautens an.

Am 3. September 2018 traten die zwei neuen Zivildienner Renaldo Zangl und Maximilian Huber ihren Zivildienst an. Sie sind zuständig für das Ausliefern von „Essen auf Rädern“, den Heilbehelf Verleih und unterstützen die Verwaltung. Wir freuen uns, sie im Team zu haben, da sie für uns eine große Hilfe darstellen. Das Jahr war geprägt von großen Investitio-

nen sowohl was Fuhrpark als auch Heilbehelfsmittel anbelangt. Da wir auch weiterhin auf Spendengelder hoffen, möchten wir Ihnen mit beiliegendem Erlagschein die Möglichkeit einer Spende zugunsten der Oetzalpflege bieten. Wir bedanken uns herzlichst bei den Familien im vorderen Ötztal für das große Vertrauen, welches Sie uns schenken und wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein friedvolles, positives Jahr 2019!



Fotos: Oetzalpflege

Von Christian Nösing

Jahresbericht Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Ab Mai 2018 wurde der operative Teil des Sprengels mit Pflegekräften und Vermögen in die Ötztalpflege GmbH überführt. Bei der Jahreshauptversammlung am 4. Juni wurde ein neuer Vorstand gewählt. Da der langjährige Obmannstellvertreter und Sprengelgründungsmitglied Dr. Michael Larcher, der Kassier Dominik Schrott und auch die Schriftführerin Carola Fischer ihre Funktionen abgaben, mussten diese Positionen neu besetzt werden. Neben Obmann Christian Nösing wurden als Obmann-Stellvertreter Dr. Michael Frick (Ordination in Sautens), als Kassierin Monika Rieder-Amprosi und als Schriftführerin Sandra Friedl in den Vorstand gewählt. Das Haupt-Tätigkeitsfeld des Vereines ist nun die OETZTAL Computeria. Am 18. Oktober war die

Eröffnung, welche als innovative Einrichtung zur Zurechtfindung in der digitalen Welt initiiert wurde. Im Beisein von LRin Patrizia Zoller-Frischauf, Bgm. Fredi Köll und weiteren geladenen Gästen, sowie Seniorinnen, die schon an den bereitgestellten Computern „arbeiteten“, wurde die Computeria eingeweiht. Zusätzlich überreichte das Vorstandsmitglied Martin Haslwanter Mag. Klaudia Klinger-Pirktl, die für die Leitung der OETZTAL Computeria gewonnen werden konnte, einen Laptop.

Wir bedanken uns für die vielfältige Unterstützung bei: der Tiroler Landesregierung Abteilung Senioren, den Bürgermeistern und Gemeinderäten sowie Mitarbeitern der Sprengelgemeinden, Dr.



Eröffnung Computeria

Foto: Petra Schöpf

Michael Larcher für die langjährige Mitarbeit im Sprengel, Carola Fischer, Dominik Schrott und Michael Gritsch (ausscheidender Kassaprüfer), den langjährigen Helfern der Essen auf Räder Organisation Oetz, allen Helfern bei den verschiedenen Aktionen, Frau Mag. Klaudia Klinger-Pirktl, dem Fachlehrer Thomas Kammerlander mit den Schülern der NMS Oetz

sowie der Direktorin Barbara Heinz der Pfarre Sautens und bei allen Vorstandsmitgliedern des Vereines für die gute Zusammenarbeit. Ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie sowie ein gutes neues Jahr wünscht Obmann Christian Nösing. Info und weitere Oetzalcomputeria Termine unter www.oetzalpflege.at/computeria/



STEUFAMILIE.tirol

Steuerberatung | MMag. Dr. Michael Koller



Wir machen's einfach. Für dich.

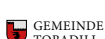
Unsere Steuerberatungskanzlei ist
erste Anlaufstelle für ...



ArbeitgeberInnen

die ihren MitarbeiterInnen mehr Freizeit schenken wollen, indem sie ihnen professionelle Hilfe für ihre Steuererklärung zukommen lassen.

Folgende ArbeitgeberInnen lassen diesen Service bereits ihren MitarbeiterInnen zukommen:



ArbeitnehmerInnen & PensionistInnen

die sich durch eine Arbeitnehmerveranlagung
ihr Steuergeld zurückholen wollen.



Ein-Personen- & KleinunternehmerInnen

die alle steuerlichen Belange ihrem Steuerberater überlassen wollen,
damit sie sich voll ihrer Selbstständigkeit widmen können.



VermieterInnen



die sich in aller Ruhe um ihre Tätigkeit kümmern möchten und
die steuerlichen Herausforderungen uns überlassen wollen.



Steuerberater MMag. Dr. Michael Koller

Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Str. 16 | 6460 Imst | T. +43 (0) 5412 626 31

info@steuerfamilie.tirol | www.steuerfamilie.tirol

Von Sandra Pittl

Kindergarten Umhausen-Niederthai

Was Kinderhände alles (selber) können



Jause mit Ausblick.

Im „Post-PISA-Zeitalter“ laufen wir wieder Gefahr, dem symbolischen Wissen einen höheren Stellenwert zu geben als dem „Handwissen“. Zählt bereits im Kindergarten Kopfarbeit mehr als Handarbeit? Mit dem Jahresschwerpunkt „Was Kinderhände alles (selber) können“, erleben die Kinder und deren Eltern verschiedene Verwendungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kinderhänden. Feinmotorische Entwicklungsstufen unserer Kinder werden genau verfolgt.

Ein besonderes Augenmerk wird daraufgelegt, die Fertigkeiten von Kinderhänden weder zu überschätzen noch zu unterschätzen. Alles, was die Kinder aus dem Kindergarten

mit nach Hause bringen, ist von Kinderhand geschaffen! Außerdem soll so gleichzeitig die Selbstständigkeit der Kinder gefördert werden. Wir treten heuer eine abenteuerliche Reise an, auf der es viel mit den Händen zu fühlen, begreifen, erleben und zu entdecken gibt. Freuen dürfen wir uns auch auf die verschiedenen Elternvormittage, an denen je die Eltern eines Kindes einen Vormittag mit uns verbringen. Wir starteten mit einem Feuerwehrtag, des Weiteren werden wir einen „Meerschweinchenvormittag“ erleben, Kekse backen, Yoga ausprobieren, vom Tischlerhandwerk erfahren, kochen, wandern und reiten.

Danke!



Feuerwehrtag mit Manuel und Bianca.

Von Felicitas Frötscher

Volksschule Umhausen

Sprache – Tor zur Welt

Sprache ist nicht nur das gesprochene Wort, sie ist ein Mittel zur Verständigung (Kommunikation). Sprache erklärt die Welt. Sprache strukturiert unser Denken. Sprache lenkt die Aufmerksamkeit. Die Sprachentwicklung eines Kindes ist unmittelbar mit der Entwicklung der Wahrnehmung, der Motorik (Bewegungen), des Denkens und des sozial – emotionalen Erlebnisbereiches verbunden. Wer seine Sprachfähigkeit nicht voll entwickeln kann, ist gefährdet, ausgeschlossen zu werden: aus der Gesellschaft, dem Berufsleben und aus dem Freundeskreis. Über die Sprache lernen Kinder ihre reale und später auch die digitale Welt kennen und treten mit ihr in Interaktion. Wenn wir miteinander reden, „sprechen“ wir sowohl mit Worten als auch mit unserem Körper. In der Körperhaltung, Gestik, Mimik oder in Lautstärke, im Augenausdruck (Blickkontakt!) oder Stimmklang spiegelt sich ein Teil unseres emotionalen Erlebens. Auch dem Zuhören und dem Verstehen kommen immense Bedeutungen zu. Später wird unsere Sprache „verschriftlicht“ und ist allgegenwärtiger Bestandteil unseres Lebens. Sind all die oben genannten „Sprachkompetenzen“ nicht richtig ausgeprägt, zeigen sich Schwierigkeiten bereits im Volksschulalter: das Erlernen des Schreibens und Lesens sowie das Filtern von Wichti-

gem und Unwichtigem stellen für Kinder eine große Hürde dar. Auch im außerschulischen Bereich kann es zu Problemen kommen.

Folgende **Tipps** können die Sprachentwicklung positiv beeinflussen:

- Beim Vorlesen (auch schon von Bilderbüchern) haben Kinder die Möglichkeit, in einer geborgenen Atmosphäre einem Erwachsenen zuzuhören und Sprache zu „erfahren“. Der Wortschatz wird erweitert, die Satzstruktur wird wahrgenommen und die Leserichtung wird erkannt (Mitzeigen!). Dies, und vor allem die zeitliche Zuwendung der Eltern tragen zu einer guten Entwicklung bei. Zudem wird die Einstellung zum Lesen positiv beeinflusst.
- Erklärungen bei Alltagstätigkeiten abgeben, zum Beispiel beim Anziehen des Kleinkindes erklären, was man tut.
- Zeit geben bzw. sich Zeit nehmen für viele Gespräche, z.B. bei gemeinsamen familiären Aktivitäten (Essen, Ausflüge...).
- Vorbild sein und Interesse zeigen, z. B. beim gemeinsamen Mittagessen den Erzählungen des Kindes über seine Schulerlebnisse echtes Interesse entgegenbringen und nachfragen.



- Medien (TV, Radio, Computer) sinnvoll und zeitlich begrenzt verwenden!

Ein Fernseher und Computerspiele sind nicht wirklich geeignet, um Sprache zu lernen. Sie beantworten keine Fragen. Sie „berieseln“ nur.

- Liebevolle Konsequenz: Das Kind soll lernen, bei einmaligem Sprechen eines Auftrages zu reagieren. Ständiges Wiederholen und „Erinnern“ führen nur zur Gewohnheit, beim

ersten Mal nicht mehr richtig zuzuhören.

Die Volksschule Umhausen setzt Schwerpunkte im sogenannten „sprachbewussten Unterricht“, um unseren Schüler/innen gute Voraussetzungen für ihr weiteres Leben mitzugeben.

Eine „gute“ Sprache ist ein wichtiges Instrument – schenken wir ihr in unserem Alltag wieder mehr Beachtung und mehr Zeit.

Handweberei Doblander

Handgewebtes aus ...

- ❖ Leinen und Wolle,
- ❖ Fleckerlteppiche und vieles mehr!

Alles nach Maß und aus Meisterhand!

OETZTALER HANDWEBEN

Mühlweg 50
6441 Umhausen
Tel.: 05255 5213
handweberei.doblander@gmx.at
www.handweberei-oetztal.at

*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr 2019
wünscht ihre*

**STEUERBERATUNG
UMGRÜNDUNGEN
BUCHHALTUNG
LOHNVERRECHNUNG**

ÖWG

**STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH**

Dorf 24
6441 Umhausen
Tel.: 05255/5447
Fax: 05255/5447-6

Erfolg-reicher durch Wissen.

Von Elisabeth Scheiber

Volksschule Niederthai

Im Schuljahr 2018/19 besuchen 15 Kinder die Volksschule Niederthai. In den Pflichtgegenständen Deutsch und Mathematik werden die Schüler/innen aufgeteilt unterrichtet: die 1. gemeinsam mit der 2. Schulstufe und die 3. gemeinsam mit der 4. Schulstufe. In allen weiteren Pflichtgegenständen und Unterrichtsfächern findet ein gemeinsamer Unterricht statt. An der Volksschule Niederthai sind drei Lehrpersonen tätig. Für unsere Bildungseinrichtung stehen die Begleitung der Kinder in ihrer Entwicklung und das Lernen miteinander und voneinander im Vordergrund. Wir versuchen die Stärken der Kinder zu festigen und achten darauf, dass sich jedes einzelne Kind in unserer Schul- und Klassengemeinschaft wohlfühlt. Durch viele Aktivitäten aus den Bereichen Bewegung, Sport, Natur, Theater, Ernährung, Musik und Religion wollen wir einen abwechslungsreichen und in-

teressanten Schulalltag für die Schüler/innen gestalten.

Einblick in unsere Schulaktivitäten

Seit einigen Jahren nehmen wir an der Initiative „Kinder gesund bewegen“ teil. Die Initiative wird unter anderem vom „Allgemeinen Sportverband Österreichs“ finanziell unterstützt und dadurch wird uns die Zusammenarbeit und die Durchführung der Sporteinheiten in den Bereichen Schi fahren, Langlauf, Klettern, Rad fahren mit dem Sportclub und dem Obmann Joachim Neurauder ermöglicht. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an alle Trainer/innen und an Joachim Neurauder für die bisherigen sportlichen Tage, an denen die Kinder mit Begeisterung teilnahmen. Die „Bewegte Pause“ ist schon lange ein fixer Bestandteil unserer Bildungseinrichtung. Wir nutzen die etwas verlängerte Pause zur Bewegung im Freien. Gesunde Jause



und Ernährung sind weitere Schwerpunkte, die umgesetzt werden. Die Kinder bereiten gemeinsam mit den Lehrpersonen monatlich eine gesunde Jause zu. Das Projekt „Wir kochen gemeinsam“ wird heuer sechsmal umgesetzt. Die Kinder kochen in kleinen Gruppen mit unseren Müttern ein Mittagessen für alle. Des Weiteren besuchen wir zweimal das Landesjugendtheater in Innsbruck. Wir waren von den Musicals „Robin Hood“ und „Aladdin“ begeistert. Schulgottesdienste, Rorate, Weihnachtsfeier und Martinsfeier sind auch fixe Bestandteile des Schuljahres. Ein besonde-

res Highlight stellte unser Abschlussausflug gemeinsam mit der Volksschule Tumpen Ende Juni 2018 dar. Die Fahrt nach Schwaz ins Silberbergwerk und einer aufregenden Reise in das Innere des Bergwerkes stand an der Tagesordnung. Erwähnenswert ist auch der sprachliche Schwerpunkt. Englisch hat an unserer Schule einen besonderen Stellenwert und wir versuchen die Schüler/innen mit vielen Reimen, Liedern, Geschichten und alltäglichen Phrasen auf den weiteren schulischen Weg vorzubereiten. Ein kleiner Einblick in unseren Schulalltag an der Volksschule Niederthai.



HOLZKNECHT

Natursteine

Dominik HolzKnecht | Hintere Gasse 19 | 6441 Umhausen
0664 947 77 83 | holzknecht.natursteine@gmail.com

Von Karin Wammes

Vorlesetag an der NMS Umhausen

Fotos: Land Tirol/Huldschiner



Am 28. November wurden Tirols Schulen zur landesweiten Vorlesebühne und das bereits zum dritten Mal. Dabei werden von Lehrern und Lehrerinnen gezielte Schwerpunkte auf das Lesen bzw. das Vorlesen gesetzt, um damit auf die enorme Bedeutung

dieser Grundfertigkeit aufmerksam zu machen. Dass Kinder sehr gerne und aufmerksam Vorgelesenem folgen können, zeigte sich auch an unserer Schule, der NMS Umhausen. Für die Schüler der Klassen 2a, 3a, 3b und ihren Lehrern war es eine ganz

besondere Ehre, Frau Landesrätin Beate Palfrader als prominente Vorleserin begrüßen zu können. Als Bildungslandesrätin ist Lesekompetenz für sie ein ganz besonderes und wichtiges Anliegen, das sie auch in einer sehr gewinnenden und verständigen Art

den Schülern nahebrachte. Frau Palfrader las zuerst aus dem Buch „Der kleine Prinz“ und anschließend die spannenden Sagen über Frau Hitt und den Riesen Haymon vor, von denen die anwesenden Zuhörer besonders angetan waren.



Ihr Team der Sparkasse Imst in Oetz!

Als Ihr Finanzpartner im Vorderen Ötztal kümmern wir uns gerne um Ihr Geldleben:

Sonja Aschacher, Nicol Christandl, Katja Grüner, Reinhard Oppeneiger (Leiter der Geschäftsstelle Oetz), Romed Hausegger, Caroline Baumann und Petra Klug.

Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr und von 14:00 - 16:30 Uhr

Unsere Beratungszeiten:

Montag bis Freitag von 07:00 - 19:00 Uhr

Sparkasse Imst AG

Geschäftsstelle Oetz

Hauptstraße 45

6433 Oetz

T 05 0100 - 77144

sparkasse.at/imst

facebook.com/sparkasse.imst

SPARKASSE 
Imst

Was zählt, sind die Menschen.

Von Sabine Seethaler und Clemens Mader

Polytechnische Schule Ötztal

Die beste Möglichkeit, dem derzeitigen Facharbeitermangel zu begegnen!



Wandertag zum Kennenlernen auf die Brand-Alm.

Auch heuer entschieden sich wieder 57 Schüler/innen, die PTS Ötztal zu besuchen. Der überwiegende Teil dieser Schüler beabsichtigt, nach dem Beenden der Schulpflicht eine Lehre in den Bereichen Holz/Bau, Metall/Elektro, Tourismus, Handel/Büro oder Dienstleistung zu beginnen. Die Voraussetzungen für angehende Lehrlinge sind zurzeit aufgrund des wachsenden Fachar-

beitermangels und der sich erholenden Wirtschaftslage äußerst gut. Die Wahrscheinlichkeit, eine geeignete Lehrstelle für den Traumberuf zu erhalten, ist dabei sehr hoch. Die PTS Ötztal hat sich zum Ziel gesetzt, die angehenden Lehrlinge auf ihren Lehrberuf durch eine möglichst breite Basisausbildung und Berufsvorbereitung in den jeweiligen Fachbereichen vorzubereiten. Die ersten Wochen in



Verköstigung beim Elternabend durch den Fachbereich Tourismus.

der PTS stehen dabei ganz im Zeichen einer intensiven Berufsorientierungsphase. Neben zahlreichen Besichtigungen von Betrieben und Berufsschulen, finden auch einige Vorträge von heimischen Firmen statt. Besonders großen Wert legt die PTS Ötztal auf die Durchführung von zwei „Berufspraktischen Wochen“. In dieser Zeit lernen die Schüler/innen ihren Wunschberuf hautnah ken-

nen, das Sammeln von praktischen Erfahrungen steht hierbei im Vordergrund. Oft wird bei dieser Gelegenheit die Tür für eine zukünftige Lehrstelle weit geöffnet. Nicht zuletzt bleibt die Wahl der richtigen Ausbildung nach der NMS ein großes Thema. Der Wunsch nach einer höheren schulischen Ausbildung liegt derzeit im Trend. Die Frage stellt sich nur, ob dies immer und für jeden der richtige Weg ist.



Praktische Erfahrungen und Eindrücke sammeln während der „Berufspraktischen Woche“.



Betriebsbesichtigung bei der Firma Falkner und Riml mit dem Fachbereich Metall/Elektro.



Eine der vortragenden Firmen an der PTS Ötztal: Firma Prantl aus Roppen.



Besuch der Fachberufsschule für Handel und Büro.

Von Edith Hessenberger

Ötztaler Museen

Kulturarbeit, Sammlung, Vermittlung

Das Gedächtnis des Tales, ausgestellt in historischen Gebäuden und vermittelt in Form spannender Veranstaltungen für Groß und Klein im gesamten Ötztal - das ist kurz zusammengefasst das Konzept der Ötztaler Museen, die auf der Arbeit des Turmmuseumsvereins und des Ötztaler Heimatvereins aufbauen.

Im Laufe des Jahres 2018 wurde die Zusammenführung des Turmmuseums in Oetz, des Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseums sowie des Gedächtnisspeichers in Längenfeld unter dem Dach der Ötztaler Museen GmbH vorbereitet. Als Gesellschafter stehen die Gemeinden Längenfeld, Oetz, Sautens, Sölden, Umhausen sowie der TVB hinter der GmbH, die mit Jänner 2019 offiziell ihre Arbeit aufnimmt.

Mit der Neustrukturierung der Ötztaler Museen beauftragt wurde die Kulturwissenschaftlerin Dr. Edith Hessenberger, die nun ein Museumskonzept entwickelt um die Profile der Häuser zu schärfen. Gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Nadja Parisi, BA, wird an einem umfassenden Vermittlungsprogramm gearbeitet. Dazu gehört u.a. die aktuelle Veranstaltungsreihe „Freitags im Museum“, die alle zwei Wochen im Herbst und Frühjahr in die Museen lädt. Mehr Infos dazu unter www.oetztalemuseen.at

Während das Heimat- und Freilichtmuseum im Winter geschlossen ist, startet das Turmmuseum mit einer Ausstellungseröffnung am 13. Dezember in die Wintersaison. Die Sonderausstellung zeigt unter dem Titel

„Menschen“ Fotografien des Ötztales Josef Öfner, der über mehrere Jahrzehnte die Entwicklung des Tales in Schwarz-Weiß-Fotografien festhielt. Begleitend erscheint ein gleichnamiger Fotoband mit Fotografien von Josef Öfner zum Leben und Arbeiten im Ötztal. Die Ausstellung



Logo neu entwickelt von Benedikt Haid und Martin Eller.

wird über den Winter von einem bunten Rahmenprogramm begleitet.



Foto: Josef Öfner

Von Gudrun Lutz

Kulturfahrt nach Kufstein

Die diesjährige Kulturfahrt der Gemeinde führte uns am 4. August zum Operettensommer nach Kufstein. Auf dem Programm stand das Musical „Anatevka“ von Jerry Bock. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch die Kufsteiner Altstadt genossen an diesem Bilderbuch-Sommertag die 30 TeilnehmerInnen im schattigen Innenhof der Festung Kufstein zunächst ein gemeinsames Essen, bevor die Plätze in der Arena eingenommen wurden. Gleich zu Beginn der Vorführung wurden die Zuschauer in das fiktive „Schtetl“ Anatevka, eine Ansiedlung im russischen Kaiserreich, entführt, in dem eine Gemeinschaft polnischer Juden lebt, die großen Wert auf Tradition legt. Nach Meinung des Milchmannes Tevje seien ohne diese Tradition die Juden wie ein Fiedler auf dem

Dach, eigentlich der Originaltitel des Musicals. Gebannt verfolgte das Publikum in einer hervorragenden Darstellung wie diese Traditionen durch die Töchter Zeitel, Hodel und Chava aufgebrochen wurden, da diese sich nicht den Heiratsvorstellungen des Vaters und der Tradition unterwarfen, sondern ihren Herzen folgten. Das bevorstehende Pogrom zerstört endgültig die Ideale von Tradition und die Idylle von Anatevka. Tevje söhnt sich mit seinen Töchtern aus. Er, Golde, seine Frau, und die zwei jüngsten Töchter verlassen Anatevka. Besonders freuten wir uns über die Möglichkeit, Martin Dablander und seine Frau in der Pause zu treffen, die im Ensemble mitwirkten. Die Sommerpause der Volksoper in Wien nutzten sie für das Engagement



Fotos: Gudrun Lutz

in Kufstein. Mit vielen wunderbaren Eindrücken und der Melodie „Wenn ich einmal reich wär“ im Ohr traten wir

wieder die Heimreise an. Das Kulturreferat freut sich schon auf die nächste gemeinsame Fahrt.



Martin Dablander mit seiner Frau Midori.

Von Thoams Schmarda

Naturpark Ötztal

Ein durchaus arbeitsintensives, erlebnisreiches und vielfältiges Jahr neigt sich dem Ende. In den fünf Naturpark-Aktivitätssäulen Erhalt der Natur, Förderung des naturnahen Tourismus, der (Umwelt)Bildung, der Forschung und der Regionalentwicklung konnten in konstruktiver Zusammenarbeit mit motivierten Partnern zahlreiche Aktionen/Projekte im Tal umgesetzt werden.

Naturpark-Familienfest in Niederthai

Am Sonntag, dem 15. Juli fand das 11. Naturpark-Familienfest in Niederthai statt. Unter dem Motto „Eine Reise durch das Tal“ begaben sich die Kinder auf eine naturkundliche Wanderung durch das Ötztal. Die „Erlebnis-Standln“ repräsentieren den Talboden mit Infos zu Wald und Wiesen. Weiter oben wurden die Bergmähder und Lesesteinmauern erforscht. Hier galt es, z.B. mittels Wärmesensor die Oberflächentemperatur der dunklen Steine zu messen. Auf der obersten Stufe des Festgeländes wurde es schließlich hochalpin. Hier ging es um die Schafe, die Arbeit der „Alpinen Forschungsstelle“ und um die Gletscher im Klimawandel. Zudem beehrte uns auch das Feuerwehrauto des Ludwig Braun mit

den Brizzi-Gemälden inkl. Malwettbewerb. Die Verpflegung durch die Niederthaier Bäuerinnen war wie immer perfekt, und um dem „Green Event-Charakter“ des Familienfestes gerecht zu werden, wurden auch vegetarische Kostlichkeiten gereicht. Für alle fleißigen Kinder gab es auch wieder das legendäre Naturpark T-Shirt. Den unterhaltungsvollen Abschluss besorgte heuer der spaßige Benny Barfuß mit seinem schwungvollen Kindertheater.

Naturpark-Haus nimmt Gestalt an

Das Naturpark-Haus steht künftig zwar in Längenfeld, schlussendlich soll aber auch die Gemeinde Umhausen von den talweiten Aktivitäten im Naturpark-Haus profitieren. Das Naturpark-Haus versteht sich als Informationsdrehscheibe und Kompetenzzentrum für die Ötztaler Natur. Zentrales Element des Hauses ist die über 270 m² große Ausstellungsfläche. Die künftige Naturpark-Ausstellung zeigt die einzigartige Ötztaler Naturvielfalt in all ihren Facetten. Übergeordnete Themenfelder wie besondere Ötztaler Pflanzen, Tiere und Lebensräume werden ebenso erklärt wie die Geologie samt den talgestaltenden Bergstürzen. Zudem wird das



Wie warm ist eigentlich die Oberfläche der Steine? Foto: ©Archiv NP Ötztal-Heligon

umfangreiche Thema Wasser in all seinen Facetten, von Gletschern, Blockgletschern, Seen, Flüssen und Mooren und ihre Bedeutung für den Naturhaushalt vertieft. Die Ausstellung ist zweisprachig (de-en), beinhaltet modernste multimediale Vermittlungselemente und spricht alle Sinne an. Die Fertigstellung des Naturpark-Hauses erfolgt im Februar 2019.

So gut schmeckt das Ötztal!

Die Direktvermarktung im Tal stärken und Ötztaler Produkte in den Fokus der Aufmerksamkeit von Einheimischen und Gästen rücken - das möchten der NATURPARK ÖTZTAL und der Ötztal Tourismus gemeinsam mit interessierten Naturpark-Partnerbetrieben und den Ötztaler Direktvermarktern im Rahmen der neuen Marketingkooperation erreichen. Neben echten Marketingak-

tivitäten für die beteiligten Betriebe ist das Herzstück der Initiative ein Gutscheineheft mit Ermäßigungen beim Kauf regionaler Produkte. Die Gutscheine können bei den Direktvermarktern im Tal oder in ausgewählten Berg-Hütten eingelöst werden. Damit tragen auch die Gäste zum Erhalt der Regionalität und letztendlich auch zum Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft im Ötztal bei. An der neuen Marketingkooperation interessierte Betriebe können sich gerne beim Naturpark melden.



Abschließend darf ich mich im Namen des NATURPARKS ÖTZTAL bei allen Unterstützern, Mitwirkenden, Förderern und Fürsprechern herzlich bedanken. Sie alle tragen zum Gelingen der Naturpark-Aktivitäten und zu dessen erfolgreicher Weiterentwicklung bei.

Kontakt: Naturpark Ötztal, Gurglerstr. 104, 6456 Obergurgl, www.naturpark-oetztal.at, Thomas Schmarda, T +43 (0)664 1210350, info@naturpark-oetztal.at



Naturpark-Haus in Längenfeld (Visualisierung)

Foto: ©Schlögl & Süß-Architekten

Eröffnung der Ötztal-Computeria in Sautens

Ötztaler SeniorInnen – Umgang mit PC, Smartphone und Tablet

Welche Möglichkeiten bieten Computer, Tablets, Smartphones oder das Internet für SeniorInnen? Wie bucht man eine Fahrkarte oder Reise am PC? Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich ab sofort die Ötztal-Computeria im zweiten Stock des Gemeindeamtes Sautens. Die Ötztal-Computeria ist die vierte Einrichtung dieser Art im Bezirk Imst, die auf Initiative des Landes in Betrieb geht. „Die Computerias sind Lern- und Begegnungsorte, in denen die Seniorinnen und Senioren gemeinsam die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Technologien entdecken und sich in angenehmer Atmosphäre austauschen können.“

Computeria für das gesamte Ötztal

Der Standort in Sautens steht allen SeniorInnen des Ötztals offen. „Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Sautens mit dem Sozial- und Gesundheits-sprengel Vorderes Ötztal und der Oetztal-pflege. Alle interessierten Ötztalerinnen und Ötztaler sind willkommen“, erklären Fredi Köll, Bürgermeister von Sautens und Sandra Friedl, Leiterin der Oetztalpflege und Initiatorin des Projekts.

Digitale Kompetenzen stärken

Die BesucherInnen der Computeria werden von 15 ehrenamtlichen SeniorInnen zusammen mit SchülerInnen der Neuen

Mittelschule Ötz betreut. „Jugendliche und engagierte ‚Jungsenioren‘ aus dem Ötztal stehen bei Fragen zu Hard- und Software zur Verfügung und unterstützen bei Aufgaben aller Art am PC, Tablet oder Handy.“

Öffnungszeiten:

jeden zweiten Donnerstag im Monat von 14 bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt: Sandra Friedl

Dorfstraße 55, 6432 Sautens
E-Mail: info@oetztalpflege.at
Tel: 05252 21 497

bildungsinfo-tirol

Die bildungsinfo-tirol bietet auch im Bezirk Imst ein kostenloses und vertrauliches Beratungsangebot zu allen Themen rund um Bildung und Beruf an. Es richtet sich an alle Menschen, die sich beruflich verändern, weiterentwickeln oder neuorientieren wollen oder müssen. Die Themen Bildung und lebenslanges Lernen sind für eine positive und nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes entscheidend, denn die Anforderungen in der Arbeitswelt verändern sich laufend, die Digitalisierung und die demographischen Entwicklungen bringen es mit sich, beruflich aktiv am Ball zu bleiben. Die bildungsinfo-tirol hilft dabei, den Überblick zu behalten und die komplexer werdende Angebots- und Förderlandschaft in der Erwachsenenbildung zu überschauen. Somit kann die bildungsinfo-tirol Leute dabei unterstützen, gute Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen. Die bildungsinfo-tirol wird aus öffentlichen Mitteln finanziert. Das Angebot der bildungsinfo-tirol ist kostenfrei und richtet sich an alle Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren.

Das Angebot der bildungsinfo-tirol im Bezirk Imst:

Wann? Jeden Di, 9 - 12 und 13 - 17 Uhr

Wo? Arbeiterkammer Imst, Rathausstraße 1, 6460 Imst (neuer Standort seit Oktober)

Wer? Mag. Ursula Rieder-Feldner

(ursula.rieder-feldner@amg-tirol.at)

Weitere Beratungsstandorte im Tiroler Oberland: Landeck, Reutte, Telfs

Terminvergabe und nähere Infos:

0512/562791-40

bildungsinfo@amg-tirol.at

www.bildungsinfo-tirol.at

www.facebook.com/bildungsinfo



Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann.

Die STRABAG-Gruppe ist mit einer Leistung von rund € 14 Mrd. und jährlich mehr als 15.000 Projekten einer der führenden europäischen Technologiekonzerne für Baudienstleistungen.

www.strabag.com



STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg, Thomas-Walch-Straße 34a, 6460 Imst, Tel. +43 5412 66886

Bürgerreise nach Assisi-Rom



In Rom.



Die diesjährige Bürgerreise führte 57 Umhauser, Tum-pener und Niederthaier nach Assisi und nach Rom. In Assisi stand natürlich die Basilika des Hl. Franziskus sowie der Heiligen Klara im Mittelpunkt der Besichtigung.

In Rom galt es, den Vatikan, den Petersdom und sonstige Klassiker wie den Trevi Brunnen, das Kolosseum, die spanische Treppe oder das Kapitol zu visitieren. Was natürlich auch nicht fehlen durfte, war ein Einkaufsbummel in der ewigen

Stadt und der Besuch zahlreicher Cafés und Eisrestaurants. Organisiert wurde diese Reise von Conny Mrak aus Winklen, die bereits seit 1990 mit ihrer Familie in Rom lebt. Danke Conny für die erlebnisreiche Bürgerreise 2018

**Wir wünschen unseren Kunden
ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr!**

ELEKTROTECHNIK



**ELEKTROUNTERNEHMEN
KLOTZ OSKAR**

6441 UMHAUSEN • GSCHEAT 3

TEL. 0660 / 814 98 42

FAX 0 52 55/500 49 • E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN



In Assisi.

Fotos: Gemeinde Umhausen

Weihnatskrippe



Der Krampusverein Tum-pen spendierte eine Weihnachtskrippe für Tum-pen.

Geoforum Umhausen-Niederthai

Auch heuer fand wieder ein öffentlicher Abendvortrag im Rahmen des Geoforums Tirol in Niederthai statt. Bei vollem Haus referierte Dr. Karl Gabl über Unwetter. Ein großer Dank geht an Dr. Gunther Heibel samt Team, die jährlich diese Tagung organisieren.



Raiba vorderes Ötztal mit GF SCHEIBER Manfred unterstützen den öffentlichen Abendvortrag.

Überkopfwegweiser

Ortseinfahrt Umhausen Nord

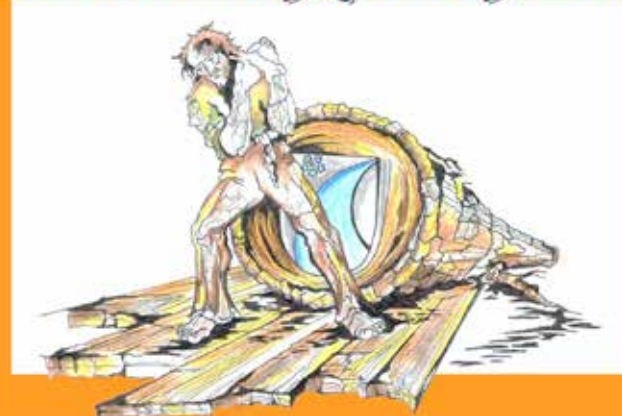


Die Gemeinde Umhausen kaufte gemeinsam mit dem TVB Ötztal, Ortsausschuss Umhausen ein sogenanntes Infopoint System bei der Ortseinfahrt Umhausen Nord an. Den Überkopfwegweiser inkl. Beleuchtung errichteten die Gemeindearbeiter fachmännisch und rechtzeitig zum Umhauser Christkindlmarkt. Künftig können hier diverse Veranstaltungen angekündigt werden. Die Transparentgrößen werden einheitlich vorgegeben, die Kosten für das Transparent muss der jeweilige Veranstalter selber tragen. Eine Anmeldung bei der Gemeinde Umhausen ist ebenfalls erforderlich.



Einladung

Larchzieh'n



IN UMHAUSEN

Die Umhauser Larchzieher sind herzlich eingeladen, am Stefanstag, dem 26.12.2018 um ca. 10 Uhr an der Vollversammlung des Vereins „Umhauser Larchzieher“ teilzunehmen. Im Anschluss laden wir zum Buebifest ein!

Obmann D.I. Walter Preyer

Müllabfuhrplan

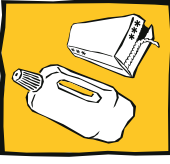
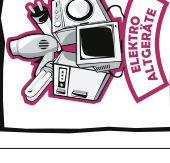
MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
Jänner	Mittwoch, 02. Jänner 2019 Mittwoch, 16. Jänner 2019 Mittwoch, 30. Jänner 2019	Donnerstag, 03. Jänner 2019 Donnerstag, 10. Jänner 2019 Donnerstag, 17. Jänner 2019 Donnerstag, 31. Jänner 2019
Februar	Mittwoch, 13. Februar 2019 Mittwoch, 27. Februar 2019	Donnerstag, 14. Februar 2019 Donnerstag, 21. Februar 2019 Donnerstag, 28. Februar 2019
März	Mittwoch, 13. März 2019 Mittwoch, 27. März 2019	Donnerstag, 07. März 2019 Donnerstag, 14. März 2019 Donnerstag, 28. März 2019
April	Mittwoch, 10. April 2019 Mittwoch, 24. April 2019	Donnerstag, 11. April 2019 Donnerstag, 25. April 2019
Mai	Mittwoch, 08. Mai 2019 Mittwoch, 22. Mai 2019	Donnerstag, 02. Mai 2019 Donnerstag, 09. Mai 2019 Donnerstag, 16. Mai 2019 Donnerstag, 23. Mai 2019 Freitag, 31. Mai 2019
Juni	Mittwoch, 05. Juni 2019 Mittwoch, 19. Juni 2019	Donnerstag, 06. Juni 2019 Donnerstag, 13. Juni 2019 Freitag, 21. Juni 2019 Donnerstag, 27. Juni 2019

ÖFFNUNGSZEITEN	RECYCLINGPLATZ TUMPEN	
bis 30. März 2019	Mittwoch: 13.00 - 16.00 Uhr	Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr
ab 03. April 2019	Mittwoch: 15.00 – 19.00 Uhr	Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
									
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll	Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölsammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikflaschen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten!): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapier, Papiertüten	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)	Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastikschläuche, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinden, Tablettenblisters	Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichthüllen, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Hausabfallmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustoffe, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfettöle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfetten), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kosmetik und Körperpflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke Elektroaltgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlgeräte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll	Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölsammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
Verschüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeuten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushaltschrott zur Altsammelung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff), tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bau- und Problemstoffe Altholz, Altschrott, unbedingte getrennte Sammlung!	Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Säuren und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung



Umwelt. Bewusst. Sein.

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.

Mülltrennung ist für jede Gemeinde eine umfangreiche Aufgabe und generell mit sehr hohen Kosten verbunden. Eine korrekte Abfalltrennung in jedem Haushalt ist Voraussetzung, damit die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Entsorgungsbetrieben reibungslos funktioniert. Bitte beachten Sie vor allem die Trennung von Rest- und Biomüll. Bei konkreten Fragen geben die Mitarbeiter der Gemeinde gerne Auskunft.



Gemeinde Umhausen
Tel. 05255 5230
gemeinde@umhausen.gv.at



Wir gratulieren zur Eheschließung



02.06.2018

Julia Johanna und
Sandro Franz Strigl



06.07.2018

Nathalie Anna und
Simon Artur Klotz



04.08.2018

Jasmine und
Patrick Neurauder



04.08.2018

Patricia und
Roland Reinhard Gstrein



18.08.2018

Bernadette und
Markus Egger



25.08.2018

Silke Maria und
Bernd Klotz



07.09.2018

Caroline und
Gerald Kammerlander



08.09.2018

Anita und
Daniel Scheiber



08.09.2018

Patrizia und
Hans Christof Meldner



15.09.2018

Anna und
Alexander Ruetz



20.09.2018

Kerstin und
Thomas Bohlender



16.10.2018

Susann und
Christian Andrich



20.10.2018

Lisa und
Sten Hille



20.10.2018

Sandra und
Valentin Gufler

18 neue Wohneinheiten in Tumpen



Nach Errichtung der Wohnanlage „Alte Säge“ in Umhausen baut die WE (Wohnungseigentum) ein weiteres Wohnprojekt in Tumpen. Es entsteht eine vom Innsbrucker Architektenbüro Öller harmonisch in die Umgebung geplante Wohnanlage mit 18 Miet-Kaufeinheiten. Die Investitionssumme beläuft sich dabei auf 3,3 Millionen Euro, eine Fertigstellung ist bis Frühjahr 2019 geplant. Die hohe Mietförderung des Landes Tirol mit dem Förderdarlehen und dem 15-jährigen garantierten Annuitätenzuschuss wird mit der Möglichkeit kombiniert, später die gemietete Wohnung auch kostengünstig erwerben zu können. Der Wohnungsmix enthält 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen in bewährtem Niedrigenergiestandard der WE und stellt damit für junge Paare oder Familien eine günstige Wohnmög-



lichkeit in sehr guter Lage dar. „Es besteht in Tumpen eine sehr gute Infrastruktur, mit Spielplatz, Kindergarten und Volksschule in direkter Nachbarschaft. Dadurch bietet sich die Wohnanlage natürlich perfekt für junge Familien an“, meinte Bürgermeister Jakob Wolf bei der offiziellen Projektpräsentation. Die Nachfrage ist hoch, die WE wird in Umhausen für Interessenten eine Projektvorstellung durchführen. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt durch die Gemeinde Umhausen.

Wir gratulieren

Sebastian Wille aus Umhausen erhielt 3. Platz mit Bauernschrank aus Zirbe

Sebastian Wille legte heuer seine Meisterprüfung als Tischler ab. Am Freitag, den 12. Oktober fand die Prämierung der besten Tischler-Meisterstücke 2018 im Holz- und Werkzeugmuseum LIGNORAMA in Riedau (OÖ) statt. Sebastian fertigte einen traditionellen Bauernschrank aus massiver Zirbe und versah ihn mit modernen Details. Die Jury wurde von der perfekten handwerklichen Ausführung überzeugt und vergab den 3. Rang an den Umhauser. Wir gratulieren herzlich zu dieser hervorragenden Leistung!



Der stolze Preisträger Sebastian Wille mit den Geschäftsführern des Sponsors Firma Leitz GmbH & Co KG DI Christian Zahn (links) und Mag. Günther Kamml (rechts).

Fotos: Rudolf Aigner

Thomas Kammerlander erhält Bundesauszeichnung

Unser Top-Rodler Thomas Kammerlander erhielt Ende November aus den Händen von LH Günther Platter das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Auch der Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Bgm. Jakob Wolf stellten sich als Gratulanten ein. Wir gratulieren Thomas zu diesem außergewöhnlichen Verdienst ganz herzlich!



*Wir wünschen Ihnen ein frohes,
friedliches Weihnachtsfest
und viel Glück für jeden Tag
im neuen Jahr.*

Kammerlander-Kran GmbH

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 14
6441 Umhausen
Tel./Fax +43 (0) 5255 51093
www.kammerlander-kran.at



Bau- und Erneuerungsmaßnahmen

Brücke GH Stuibenfall



Die Brücke in Niederthai zum Gasthof Stuibenfall wurde neu errichtet.

Weg Schafwollzentrum



Der Zaun entlang des Dorfbaches zur Schafwollanlage wurde erneuert.

Explorer Hotel



Das 200-Betten Explorer Hotel in Umhausen ist seit 30. November geöffnet. Die offizielle Einweihung wird im Jänner 2019 erfolgen. Von den 16 Mitarbeiter/Innen kommen 10 aus dem Ötztal. Die Gemeinde freut sich über den neuen Betrieb.

Farst Brücke



Die Brücke auf dem Weg nach Farst wurde neu errichtet und es wurde asphaltiert.

Wegkreuz nahe Vereinszentrum



Das Wegkreuz in Tumpen „Gassle“ wurde erneuert.

im Gemeindegebiet

Friedhof



Der Umhauser Friedhof wurde neu bepflanzt.

Kirche Tumpen



Das Dach der Tumpener Friedhofskapelle wurde neu gemacht und bei der Leichenkapelle wurde die Tür versetzt.

Kapelle Hopfgarten



Die Kapelle in Hopfgarten wurde restauriert.

Farst-Straße



Das Leitschienensystem bei der Farster-Straße wurde im Spätherbst erweitert.

Fotos: Gemeinde Umhausen

Von Stefanie Auer

Seniorenausflug 2018

Der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde Umhausen fand am 13.10.2018 statt. Besonders freute uns, dass wir über 60 Anmeldungen hatten und auch unser Bürgermeister LA Mag. Jakob Wolf wieder an unserem Ausflug teilnahm. Bei wunderschönem Wetter starteten wir mit dem Bus Richtung Innsbruck. Mit der „Mittenwaldbahn“ ging es dann von

Innsbruck über Hochzirl bis nach Seefeld. In Seefeld angekommen, fuhren dann einige mit dem Taxibus, andere spazierten durch das Ortszentrum von Seefeld bis zum Hotel Seespitz am Wildsee. Die herrlichen Temperaturen und der strahlend blaue Himmel waren natürlich die besten Voraussetzungen, um auf der Terrasse bei Kuchen und Kaffee zusammenzusitzen.



Unsere ältesten Teilnehmer.



Gruppenfoto am Wildsee in Seefeld.

Ältere Leute haben natürlich schon viel erlebt und können so manche Geschichte aus der Vergangenheit erzählen, und so ist immer für Unterhaltung und Spaß gesorgt. Nach dem Gruppenfoto ging es wieder zurück nach Umhausen. Fixer Programmpunkt beim Seniorenausflug ist die Ehrung unserer ältesten Teilnehmer. Dieses Jahr durften wir Hilda Schlatter (hat in der Zwischenzeit ihren 90. Geburtstag gefeiert) und Andrä Scheiber (85 Jahre) ein kleines Geschenk überreichen. So ging ein schöner Ausflug zu Ende und man ließ den Tag in der Pizzeria „La Cascata“ gemütlich ausklingen.

OB Dr. Janik

auf Kurzurlaub in Umhausen



Bevor der Oberbürgermeister Dr. Janik Florian Ende Juli auf die Erlanger Hütte zum Hüttenabend aufstieg, begrüßte ihn Bgm. Jakob Wolf mit Vize Bgm. Johann Kammerlander u. GR Leonhard Falkner im Gastgarten von Andreas Hofer. In einer gemütlichen Runde wurden bevorstehende Aktivitäten und Anlässe zwischen der Partnergemeinde Stadt Erlangen und der Gemeinde Umhausen besprochen.

Journalist Udo B. Greiner

auf Sightseeing-Tour durch das Ötztal



Der freie Journalist der Erlanger Zeitung, Udo B. Greiner, der in den letzten Jahren sehr viele schöne Berichte über Umhausen und das gesamte Ötztal veröffentlichte, unternahm im September mit GR Leonhard Falkner eine Sightseeing-Tour durch das Ötztal. Ein Höhepunkt dieses Ausfluges war die Besichtigung des „007 ELEMENTS-James Bond Erlebniswelt“ am Gaislachkogel. Anschließend stand noch ein Treffen mit dem Initiator Jakob Falkner (Bergbahnen Sölden) auf dem Programm.

Von Gebhard Maurer

Seniorengruppe Tumpen



Wunderschönes Wetter und dazu noch fröhliche Gesichter, da startet man gerne zum Ausflug, der uns dieses Mal am 31. Juli an den Starnberger See führte. Über Mittenwald kamen wir pünktlich zum Weißwurstfrühstück zur Gröbl Alm. Frisch gestärkt ging es nach Starnberg. Nach dem Mittagessen im Tutzingener Hof wartete bereits ein Ausflugsschiff auf uns und wir konnten die Gegend vom Wasser aus betrachten. Der Kapitän erklärte uns die Sehenswürdigkeiten. Noch ein kurzer Fotostopp am See, bevor wir Richtung Bad Tölz fuhren und schließlich beim Kirchenwirt in Eben am Achensee einkehrten. Nach hervorragender Bewirtung ging es wieder nach Hause. Unserem Busfahrer Alois Pitschadell wünschten wir noch alles Gute zu seinem wohlverdienten Ruhestand und bedankten uns bei ihm für die sicheren Fahrten in den letzten Jahren. Der letzte Ausflug in diesem Sommer führte uns am 28. August



Penserjoch

wieder nach Südtirol. Nach einer Stärkung im Hotel Erika in Nauders ging es durch das Vinschgau, wo gerade die Apfelernte begann, weiter nach Meran und dann über Bozen ins Sarntal. Nach dem Mittagessen im Hotel Höllriegl fuhren wir weiter zum Penser Joch und anschließend nach Sterzing. Im Gasthaus Locherboden stärkten wir uns noch einmal, dann fuhren wir frohgelaunt nach Hause. Unsere Kassierin Helene verwöhnte uns im Bus mit allerlei Köstlichkeiten, dafür noch von uns allen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Ich möchte mich bei allen Teilnehmern recht herzlich für die vorbildliche Disziplin und Pünktlichkeit bedanken und freue mich, dass wir alle Ausflüge ohne Zwischenfälle durchführen konnten.

Von Elisabeth Doblander-Weinmayer

Seniorenbund Umhausen



Ausflug ins Zillertal.

Die Senioren waren von Mai bis Oktober nicht untätig, sie waren viel unterwegs. Der erste Ausflug ging ins Kloster Ettal nach Bayern, der nächste in die Wildschönau auf die Schöngangalm und dann noch ins Zillertal in den Zillergund zum Adlerblick hinauf und zum Stausee. Der Wettergott meinte es bei jedem Ausflug gut mit den Senioren. Die Herbstwallfahrt ging dieses Mal nach Vorarlberg in die Basilika „Maria Bildstein“, bei der uns unser Pfarrer Mag. Thaddäus Slonina begleitete, was uns sehr freute. Am 16.11.2018 hatten wir unser Törggelen in Niederthai

– Höfle bei Karl im „Leiters Hoamatl“ und zum Jahresabschluss fand die Weihnachtsfeier am 16.12.2018 im Gasthof Andreas Hofer statt. Unseren Geburtstagskindern zum 90er, 85er, 75er und 70er wünschen wir alles Gute und weiterhin Gesundheit. Leider mussten wir uns von einigen unserer Mitglieder verabschieden. Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten. Unsere Seniorenstube ist immer am ersten Dienstag im Monat ab 14 Uhr im Feuerwehrhaus geöffnet. Wir wünschen allen ein gutes und gesundes Jahr 2019.



Ausflug nach Vorarlberg.



Auderer GmbH
Transporte-Erdbau-Steingewinnung

Tumpen / Ötztal Tel.+Fax: 05255/5404 Mobil-0664/1408527

Den Lesern vom „blattle“ wünschen wir
 frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

In stillem Gedenken



Gertrud Scheiber



Herbert Frischmann



Martin Regensburger



Alexander Ganglberger



Anna Prantl



Lidwina Köfler



Johanna Schmid



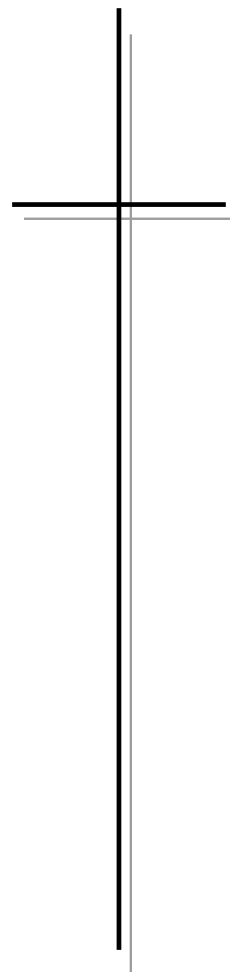
Burkhard Scheiber



Clemens Grüner



Gertrud Doblander



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Redaktion: Gemeinde Umhausen

Redaktionsleitung: Birgit Roberts

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht jener des Herausgebers entsprechen.

Fotos: Gemeinde Umhausen, Ötztal Tourismus, beigestellte Fotos der Verfasser

Titelbild: Ötztal Tourismus/Raphael Wohlfarter

Layout: Atelier Egger, 6460 Imst, Postgasse 9, 05412/6911-17 (Werbeagenturleiter: Werner Markl)

E-Mail: blattle@umhausen.gv.at

Zweiter Teil der Weihnachtsbeleuchtung entlang der Dorfstraße Umhausen

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Umhausen, dem Tourismusverband Ötztal OA Umhausen und den Wirtschaftstreibenden wurde die bestehende Weihnachtsbeleuchtung von der Ortseinfahrt Umhausen Nord bis Süd durch die Dorfstraße erweitert und ist somit vervollständigt. Die Gemeinde Umhausen bedankt sich besonders beim TVB OA Umhausen und den Unternehmen, die mitgeholfen haben das Projekt umzusetzen und zu finanzieren.

Gemeinnützige Hauptgenossenschaft (GHS)	Ötztal Bäck
Neue Heimat Tirol (NHT)	Planungsbüro Bmst. Ing. Thomas Auer
Gasthof Andreas Hofer	Kapferer & Kapferer GmbH & CO KG
Raika Vorderes Oetztal	Malerei Pixner OG
Hofer KG	Fiegl Raumaussattung GmbH
Schrott Andreas	Physioradl - Radl Wolfgang
Werbetextilien Leiter Thomas	Malerei Ganglberger Rudolf
Ötztal Touristik GmbH & CO KG, Leonhard Falkner	Elektrotechnik HK Inh. Oskar Klotz
Auto Markus	Restaurant La Cascata
Bauwerksabdichtungen Pult	Dr. med. univ. Josef Strigl
Automated Systems OG	Tischlerei Klotz GmbH
Gasthof Krone	VIVEA Gesundheitshotel
Ötztaler Schafwollzentrum Umhausen	Erdbau Thurnes Andreas
Kammerlander Kran GmbH	KFZ Holknecht GmbH
Spenglerei Kammerlander KG	Schöpf Karl-Heinz GmbH
Ötztaler Kunstschmiede	Studio FußGesund, Scheiber Ursula
Erdbau Rudi Kapferer	ÖWG Steuerberatungsgesellschaft m. b. H.
Sport Grüner OG	Dr. Karagiannis Dimitrios
Bauunternehmen Auer	



(v.l.n.r.) Der Initiator der neuen Weihnachtsbeleuchtung GR Leonhard Falkner, Rainer Krismer (Obmann TVB OA Umhausen) und Bgm. Mag. Jakob Wolf. Foto: Gemeinde Umhausen

Die Adventfenster entlang der Dorfstraße in Umhausen



Die Schüler/innen mit Klassenlehrerin, GR Leonhard Falkner (l.) und Direktorin Felicitas Frötscher (r.) präsentieren das Fenster-Plakat Nr. 1. Foto: Gemeinde Umhausen

In Zusammenarbeit mit den Hausbesitzern der Dorfstraße Umhausen, den Schüler/innen der Volksschule Umhausen, den Schüler/innen der schulischen Tagesbetreuung und der Gemeinde Umhausen entstand auch heuer wieder der sogenannte „Dorfadventkalender“. Am jeweiligen Kalendertag entfernen die Hausbesitzer die von den Schüler/innen gestalteten Plakate und zeigen ihre dekorierten Fenster. Beim abendlichen Spaziergang können die Fenster bestaunt werden. „Die Plakate wurden sehr liebevoll von den Schüler/innen gestaltet,“ freut sich der Initiator GR Leonhard Falkner, der sich darüber hinaus bei allen Beteiligten recht herzlich bedankt, dass diese Aktion zustande gekommen ist.

Christbaum Tumpen



Die Gemeinde bedankt sich bei Paula Roscic für den Christbaum in Tumpen.

Weihnachts-Steppsteig



Verantwortlich für die Umsetzung vom neuen Weihnachts-Steppsteig: (v.l.n.r.) Michaela Scheiber (Kindergarten), GV Gudrun Lutz, GR Leonhard Falkner, Simone Falkner (Kinderkrippe), Josef Falkner (Direktor NMS), Felicitas Frötscher (Direktorin VS).



Liebevolle Gestaltung der Weihnachtsbäume von Kindergarten-Kindern aus Umhausen. Fotos: Gemeinde Umhausen

Die Kinder der Kinderkrippe, des Kindergartens, der Volksschule und der Neuen Mittelschule Umhausen laden die Bevölkerung und Gäste zum besinnlichen Spaziergang entlang des Steppsteiges ein. Die gekennzeichneten Bäume entlang des Weges werden von den Kindern ausschließlich mit Naturmaterialien weihnachtlich geschmückt. Zum Schutz der Tiere und des Waldes werden keine Glaskugeln, keinerlei Lichtdekoration oder sonstige gefährliche Dekorationsgegenstände verwendet. Die Kinder schmücken die Bäume und sammeln die Dekoration dann auch wieder ein. Privata-

te „Entsorgung“ von Weihnachtsdekoration ist nicht erlaubt. Die Firma Pohl & Roscic (Tumpen) stellte die gefrästen Holzplaketten für die rund 20 Bäume kostenlos zur Verfügung. RUHE in der vorweihnachtlichen Zeit wünschen sich nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere des Waldes und die dekorierten Bäume. Ein großes Dankeschön seitens der Gemeinde Umhausen an alle Beteiligten und vor allem an die Kinder für die liebevolle Gestaltung des Weihnachts-Steppsteiges. „Wirklich eine sehr schöne und gelungene Sache,“ freuen sich GV Gudrun Lutz und GR Leonhard Falkner.

Neue Unternehmen in Umhausen

UMHAUSEN

Explorer Hotel Ötztal

Gscheat 14 · Umhausen · Telefon: 05255 20601
info@explorer-hotels.com · www.explorer-hotels.com/oetztal

Friseur im Dorf

Anna Wolf · Hintere Gasse 5 (Marberger Haus), Umhausen
Mobil: 0677 61 01 3200 · friseur@wolfanna.at · www.wolfanna.at

Freiraum Design

Falkner Thomas · Dorf 32 (ehemaliges Sparkassengebäude), Umhausen · Mobil: 0650 45 63 232
falkner@freiraum-design.at · www.freiraum-design.at

Barkuku

Raphaella Pult · Dorf 21 (ehemaliges Motiv), Umhausen
Mobil: 0660 47 58 378
www.facebook.com/pg/Barkuku-467268827128512/about

Dorfmetzgerei

Armin Kuprian · Dorf 26 (ehemaliger Dorfladen Grießer), Umhausen · Mobil: 0664 20 39 661
info@dorfmetzger.at · www.dorfmetzger.at
Geöffnet ab 14. Dezember 2018

Änderungsschneider

Karola Holzknicht · Dorf 22 (ehemaliges Schuh- und Sport Doblander), Umhausen · Mobil: 0664 55 72 912
Geöffnet ab 1. März 2019

NIEDERTHAI

Alpincenter Grüner

Oskar Grüner · Niederthai 147 · Telefon: 05255 5420
schischule.niederthai.umhausen@gmail.com
www.schischule-niederthai-umhausen.com

Ötztalaufitalab ALPINZEIT

Spartenskischule Ski und Langlauf · Joachim Neurauder
Niederthai 71 · Mobil: 0660 21 17 928
joachim.neurauder@alpinzeit.tirol

Ötztaler Brauhaus

Yannick Allombert · Niederthai 57a · Mobil: 0676 54 02 485
info@oetztalerbrauhaus.at · www.oetztalerbrauhaus.at

Apart-Café Tyrol

Brigitte Schlechter · Niederthai 62 · Mobil: 0650 82 24 797
apart-cafe-tyrol@a1.net

TUMPEN

Ötzi Fun Arena

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 13 · Tumpen · Mobil: 0650 35 92 434 · info@otzi-fun-arena.at · www.otzi-fun-arena.at

KFZ Meisterwerkstatt

Florian Höfler · Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 19 · Tumpen
Mobil: 0660 31 86 879 · kfz.florian.hoefler@gmx.at
www.facebook.com/KFZ-Florian-Höfler-Meisterwerkstatt-159598881573415/

**Der Bürgermeister Mag. Jakob Wolf und
GR Leonhard Falkner (Obmann für Wirtschaft &
Tourismus) wünscht den neuen Betrieben in unser
Gemeinde alles Gute und viel Erfolg.**

Von Stefanie Schöpf

Musikkapelle Umhausen



Neu am Schlagwerk: Leo Leiter, Anna-Lena Karst und Moritz Falkner.

Mit der Cäcilia Messe am 25. November beendete die Musikkapelle Umhausen ein sehr aktives und erfolgreiches Vereinsjahr. Im Zuge der Jahreshauptversammlung blickten die Musikanten und Musikantinnen unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Peter Frischmann und Obmann Alois Holz knecht auf das vergangene Jahr zurück. Nach einem sehr gelungenen Herz-Jesu-Konzert startete die Musikkapelle Umhausen am 12.07.2018 in die Sommerkonzertsaison. Besonders hervorzuheben ist das diesjährige Konzert in Niederthai. Der CDU-Altpolitiker Bernhard Vogel war zu Besuch in Niederthai und gab dabei der Musikkapelle beim landesüblichen Empfang und anschließend dem Konzert die Ehre. Ins Schwitzen kamen die Musikantinnen und Musikanten beim diesjährigen Bezirksmusikfest am 29.07.2018 in Sautens. Bei strahlendem Sonnenschein und hohen Temperaturen

war es für alle ein schöner und musikalischer Sonntag. Traditionell beendete die Musikkapelle das Vereinsjahr mit der Messgestaltung zu Ehren der Hl. Cäcilia. Dieses Jahr gestalteten die Musikantinnen und Musikanten die Messe am Sonntag gemeinsam mit dem Kirchenchor Umhausen. Im Zuge dessen durften auch vier neue Musikanten begrüßt werden: Amelie Holz knecht an der Querflöte sowie am Schlagwerk, Leo Leiter, Anna-Lena Karst und Moritz Falkner. Die Musikantinnen und Musikanten bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei allen Freunden, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung während des ganzen Jahres. Wie gewohnt finden die Neujahrsständchen am 31. Dezember sowie am 1. Jänner statt. Die Musikkapelle Umhausen wünscht der Bevölkerung von Umhausen frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.



Die neue Querflötistin Amelie Holz knecht.

Von Sonja Mair

Musikkapelle Tumpen



Zusammen mit der Chorgemeinschaft St. Martin starteten wir beim Frühschoppen nach der Fronleichnamsp procession in die Sommersaison. Anlässlich des 40-Jahre Jubiläums der Chorgemeinschaft war es uns eine Ehre, die Zuhörer gemeinsam zu unterhalten. Bei unseren traditionellen Sommerkonzerten verköstigte die Freiwillige Feuerwehr alle Besucher wie immer hervorragend. Diese angenehme Atmosphäre bei unseren Veranstaltungen wurde uns beim Austauschkonzert der MK Piller, bei der Traktorsegnung und dem Schützenfest zum 40-Jahre Jubiläum bestätigt. Auch sportlich war eine kleine, „fast“ Damenmannschaft beim Vereinsfußballturnier vertreten und holte einen Pokal für den 4. Platz ins Probelokal. Beim „Tag der Jugend“ vertrat uns unser Nachwuchsorchester würdig, die sechs neuen Mitglieder konnten ihr erstes Musikfest mit uns in Sautens erleben. Der Konzertsommer endete wie jedes Jahr mit dem Kirchtagskonzert, bei dem die Jungbauern aus Tumpen sehr gut für die Verpflegung sorgten. Am 14. Oktober durften

wir unseren neuen Pfarrer Mag. Thaddäus Slonina zum 65. Geburtstag gratulieren. Anschließend gestalteten wir die Generalversammlung des Musikbezirkes Silz im Saal des Vivea Gesundheitshotels. Stolz nutzten wir diese Gelegenheit, unser Können bei allen Vertretern der Kapellen zu präsentieren. Auch Bürgermeister Mag. Jakob Wolf hob das hohe Niveau der Kapellen bei seiner Begrüßung hervor. Vielen Dank an unseren Bürgermeister für seine Unterstützung. Beim Gräberbesuch zu Allerheiligen überraschte unsere Marketenderin Laura Riml mit einer Gesangseinlage - Gänsehautgarantie! Die Cäcilia Messe feierten wir gemeinsam mit der Chorgemeinschaft St. Martin. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkende, den fleißigen Händen im Hintergrund, den Unterstützern, Förderern und Sponsoren unserer Kapelle sowie Helmut Maurer für die neuen „Schnapsstamperlen“. Danke allen Vereinen aus Tumpen für die Zusammenarbeit in unserem Dorf und die vielen Stunden, die immer wieder unentgeltlich in Vereine investiert werden.



Von Sandra Hasslwanger

Chorgemeinschaft St. Martin

Am Samstag, den 20. Oktober 2018 fand die 40-Jahr Feier und Benefizveranstaltung der Chorgemeinschaft St. Martin im Kurzentrum Umhausen statt. Durch die Mitwirkung verschiedener Musikgruppen und Chöre gestaltete es sich zu einem sehr abwechslungsreichen und gelungenen Abend, der beim zahlreich erschienenen Publikum sehr gut ankam. Folgende Mitglieder wurden geehrt: Anneliese (40 Jahre), Marianne-Beate-Hubert (30 Jahre), Ursula-Ingrid-Herbert (20 Jahre) und Chorleiterin Sandra (Oswald von Wolkenstein-Ehrenzeichen in Silber). Nach der Veranstaltung konnten sich die Besucher als auch die Mitwirkenden bei kostenlosen Häppchen, Kuchen und Getränken austauschen. Ein ganz großer Dank geht an alle Mitwir-



kenden, Mithelfenden, Besucherinnen und Besucher, Sponsoren, Moderatoren, an die Fotografen und an

alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben. Die Chorgemeinschaft

St.Martin/Tumpen wünscht frohe, friedliche und schöne Weihnachten sowie ein gutes Jahr 2019!

HEUTE SCHON
**GANZ
VORN**
MITMISCHEN

STARTE DEINE LEHRE ALS
- MAURER/IN
- TIEFBAUER/IN
- SCHALUNGSBAUER/IN



Einen überdurchschnittlich hohen Verdienst, Aufstiegsmöglichkeiten in einem starken Unternehmen und einen sicheren Arbeitsplatz in Tirol: Das bietet dir die Firma Fröschl. Also, **bewirb dich jetzt** online mit deinem Lebenslauf (inkl. Zeugnissen) auf:

www.froeschl.at/karriere/

Von Markus Lutz

Schützenkompanie Umhausen

Von den zahlreichen Ausrückungen waren das Öztaler Bataillonsfest in Längenfeld, das Bataillonsfest Starkenberg in der Imsterau und das Bataillonsfest Petersberg in Haimingerberg sehr beeindruckend.

Am 19. August dankten wir unserem Herrn Pfarrer Mag. Alois Juen mit einem Aufmarsch der Kompanie für all die Jahre der hervorragenden Zusammenarbeit herzlich. Seinen Nachfolger, Herrn Pfarrer Thaddäus Slonina hießen wir mit einer Salve am 8. September gebührend willkommen. Es freut uns, dass wir wieder einen Priester haben

Jahreshauptversammlung am Seelensonntag

Beförderungen

Zum Patrouillenführer: Stefan Frischmann, Sandro Klotz
Zum Unterjäger: Hubert Frischmann, Dieter Ochmann, Patrick Menner

Ehrungen für langjährige Treue zur Kompanie

15 Jahre: Hubert Frischmann, Dieter Ochmann, Patrick Menner
70 Jahre: Albert Grießer

Verdienstmedaillen

Bronzene Verdienstmedaille: Thomas Grießer

Vergabe von Schützenschnüren

Gold: Hannes Auer, Eva Maria Holzknicht, Gabriel Leiter
Eichenlaub für dreimal gold: Hartmann Hechenberger
Eichenlaub für sechsmal gold: Rainer Krismer

Wir gratulieren allen Schützenkameraden und Marketenderinnen zu ihren Leistungen und Verdiensten.

Wir möchten darauf hinweisen, dass interessierte Gemeindeglieder(-innen), die das Brauchtum des Tiroler Schützenwesens pflegen und mitgestalten wollen, gerne in unsere Schützenkompanie aufgenommen werden. Es freut uns, wenn Marketenderinnen, Fähnriche, Schützen und Jungschützen unserer Schützenkompanie beitreten. Wir danken allen Förderern und Gönnern für die Unterstützungen.

Die Schützenkompanie Umhausen wünscht allen Gemeindeglieder(-innen) mit frohem Schützengruß ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr.



Kranzniederlegung beim Totengedenken am 4.11.2018.

Fotos: Markus Lutz



Die geehrten Schützen bei der JHV. 2018 mit Hptm. Alois Köfler.

Raiffeisenbank
Vorderes Ötztal

Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr.
 Deine Raiffeisenbank Vorderes Ötztal.

Von Marco Haßlwanger

Georg Laner Schützenkompanie Tumpen

Das zweite Schützenhalbjahr 2018 war für die Schützenkompanie Tumpen wieder ein sehr ereignisreiches.

Im Mai nahmen einige Mitglieder unseres Vereines beim Bat. Altschützenschießen in Sölden teil. Die Mannschaft unter Thomas Wieser, Jörg Kratzer, Norbert Holzknecht und Michael Kapferer erzielte den hervorragenden 2. Platz. Ende Mai rückte die Schützenkompanie Tumpen gemeinsam mit der MK Tumpen zur Firmung nach Umhausen aus, um diese würdig mitzugestalten. Bei der Fronleichnam- und Herz Jesu Prozession waren wir auch wieder stark vertreten. Im Juli überbrachte unsere Kompanie die Schützengröße beim Pitztaler Bat. Fest der Schützenkompanie von St. Leonhard. Vom 20. bis 22. Juli fand das Bat. Schützenfest in Längenfeld statt. Das wichtigste Ereignis in diesem Jahr war das 40-jährige Bestehen der Georg Laner Schützenkompanie Tumpen. Das Fest begann mit einer Feldmesse beim Vereinszentrum. Anschließend wurde unser langjähriger Pfarrer Alois Juen von der Tumpener Bevölkerung verabschiedet. Im Anschluss wurden unsere Gründungsmitglieder für 40-jährige Zugehörigkeit geehrt. Erich Kratzer, Günther



Kratzer, Günther Klotz und Engelhard Klotz wurde diese Ehre zuteil.

Bei der Kirchtagsprozession am 2. September konnten wir unseren neuen Pfarrer Thaddäus Slonina würdig empfangen und anschließend bei einem kleinen Dorffest willkommen heißen. Am 15. September fand die 50-Jahrfeier der Timmelsjochstraße statt, wo wir als einzige Fahnenabordnung des Ötztales dabei waren. Eine Abordnung unserer Kompanie nahm auch die Einladung der Südtiroler Kompanie St. Martin im Passeier an und überbrachte die Ötztaler Schützengröße.

Auch die Jungschützen unserer Kompanie nahmen an einigen Jungschützenschießen teil und konnten dabei große Erfolge erzielen. Die

Jahreshauptversammlung am 4. November, mit gemeinsamen Kirchgang und Kriegergedenken schloss das Schützenjahr 2017/18 ab.



*Frohes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute im
neuen Jahr wünscht
Fam. Plörer*

PLÖRER
ERDBEWEGUNGEN • TRANSPORTE

Hermann Plörer GmbH

6450 Sölden, Ötztalstraße 6
Tel. 05254/30020, Fax 30020-20
E-Mail: office@ploerer.com

Von Linda Brunner

Schützengilde Umhausen

Im Jänner des vergangenen Jahres veranstaltete die Schützengilde das „1. Umhauser Larchschießen“, um auf die langjährige Tradition des „Larchziehns“ Bezug zu nehmen. Es beehrten uns wieder zahlreiche motivierte Schützinnen und Schützen im Schützenlokal der NMS Umhausen und erhielten neben Hirschwürsten auch einen Festmeter Lärchenholz als Hauptpreis, wofür allen Sponsoren herzlich gedankt sei. Im November fand das Geburtstagsschießen anlässlich des 80. Geburtstages unseres langjährigen Vereinsmitgliedes Walter Tinzl statt, das gleichzeitig auch zum Nikolaus- und Hirschwurstbewerb einlud und den Gemeindecup inkludierte. Auch hier gilt unseren Sponsoren ein herzliches Dankeschön. Lisa Hafner holte sich sowohl auf Bezirks- als auch auf Landes- und sogar Bundesebene Gold in den verschiedensten Disziplinen und Bewerben. Auch die anderen Jugendteam-Mitglieder stehen dem in nichts nach, platzierten sich doch auch Ricarda Auer, Lena Rauth, Fabian Platt und Gregor Jeitner auf dem Podest im



Die junge Gilde: Fabian Platt, Gregor Jeitner, Ricarda Auer, Lena Rauth, Lisa Hafner und Anna Kammerlander (v.l.).

Fotos: Maximilian Brunner

Jugend-Bezirkscup. Der Medaillenregen ging auf Landesebene bei der Union Landesmeisterschaft in Breitenbach am Inn bzw. bei der Tiroler Meisterschaft weiter. Nicht zu knapp schossen sich auch die Damen und Herren der Gilde auf Gold-, Silber- und Bronzeränge, unter anderem traten Carina Mair, Martin Kammerlander und Karl Hafner bei

den Luftgewehrern und Petra Schöpf und Gabriel Leiter bei den Pistolenschützen hervor. Die Schützen der noch vergleichsweise jungen Disziplin der Luftpistole im Verein schlugen sich bei den Rundenwettkämpfen im letzten Jahr hervorragend und starteten diesen Herbst wieder mit zwei Mannschaften. Auch bei den Rundenwettkämpfen stellt die Schützengilde diese Saison drei Luftgewehr-Mannschaften und drei Mannschaften der Hobbyschützen. Das macht die Schützengilde Umhausen mit etwa 30 aktiven Sportschützen zum stärksten Verein des Bezirkes.



Mit Gold geschmückt: Lisa Hafner mit einigen ihrer Medaillen.



Anna Kammerlander ist mit acht Jahren die jüngste aktive Schützlin im Verein.

Restaurierung - Denkmalpflege - Lüftlmalerei

Kirchenmaler
Ganglberger
Gebhard

A-6441 Umhausen Flachsgasse2

Mob. 0664-4623746

Www.kirchenmaler.at

Fax 05255/50046

e.mail: info@kirchenmaler.at

Von Lukas Leiter

Theatergruppe Vorderes Ötztal - Gegenwind

Wir sind ausverkauft!

„Ausverkauft“ – ein Wort, das wir die letzten Jahre nicht in den Mund nehmen konnten. Dieses Jahr jedoch waren vier Vorstellungen bis auf den letzten Platz gefüllt. Felix Mitterer selbst schickte mir das Stück „Höllennritt“ zum Lesen. Er tat dies mit folgenden Worten: „Lieber Lukas, dieses Stück passt am besten zu eurer Bühne. Lies es einmal durch.“ Genau das tat ich auch, muss aber zugeben, dass es mich nicht zu hundert Prozent überzeugte. Ich sah mir noch andere Stücke von Felix an, um zu dem Entschluss zu kommen, schließlich doch „Höllennritt“ zu inszenieren. Meine Überlegungen: „Das Stück braucht eine persönliche Note, sozusagen die Handschrift der Theatergruppe Vorderes Ötztal, dann kann ich mir vorstellen das Stück zu inszenieren. Höllennritt benötigte im Original elf Schauspieler. Woher so ein großes Ensemble nehmen?“ Es erwies sich schwieriger als gedacht, alle Figuren zu besetzen. Rollen wurden gestrichen, das Stück überarbeitet und so konnten wir am Ende die neun Rollen perfekt besetzen. Die Probenzeit erwies sich als schwierig, da wir nur Teilproben machten und Szenen nie richtig durchspielen konnten. Erst in der Endphase der Proben war es uns möglich, das Stück von Anfang bis zum Ende zu spielen und einen Gesamteindruck zu bekommen. Heuer wurde eine schauspielerische Leistung bewiesen, welche nur selten bei Amateurbühnen vorkommt. Felix Mitterer selbst kam zur Premiere und ließ es sich nicht nehmen, das Stück nach elf Jahren wieder auf einer Tiroler Bühne zu sehen. Er war restlos begeistert. Seine kleine Rede am Schluss des Stückes wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Auch das anschließende „zum höckn“ und gemeinsame Ver-



Bei der Generalprobe.

tiefen in die Materie mit Felix sorgte für unvergessliche Momente. Lieber Felix, vielen Dank für deine Unterstützung und deine Freundschaft zur Theatergruppe Vorderes Ötztal! Wir hatten bisher gute Theater-Saisons und unvergessliche Momente, positive sowie negative. Mit so einem riesigen Erfolg und dermaßen positivem Feedback wie heuer hatten wir jedoch nicht gerechnet. Diese Saison war ein sogenannter „Wurf“ im Theaterbereich. Ich danke meinem ganzen Team, denn es ist nicht immer einfach mit mir, und trotzdem bin ich stolz auf jeden einzelnen. Alle zusammen stärken sich den Rücken und das macht ein gutes Team aus. Theater ist für mein Leben und für unser ganzes Team eine Bereicherung. Diese Bereicherung bzw. Begeisterung geben wir gerne an unser Publikum weiter. Heuer wurden wir durch die Anerkennung und den Erfolg reichlich beschenkt. Vielen Dank dafür.



Bei der Premiere.



Lange Nacht des Theaters in Umhausen

In den Dienst der guten Sache stellten sich Lukas Leiter und seine Theatergruppe Vorderes Ötztal – Gegenwind am 21. Oktober 2017 bei einer „Langen Nacht des Theaters“ zu Gunsten des Sozialsprengels Vorderes Ötztal in der NMS Umhausen.

Den Anfang machte die „Kühne Bühne“ aus Innsbruck mit dem Stück „Ente, Tod und Tulpe“.

Nach einer zweistündigen Pause wurde die „Lange Nacht des Theaters“ mit der Aufführung der Dorfbühne Telfes im Stubaital fortgesetzt. Das Stück „Julia M.“ von Moni Grabmüller handelte vom harten Leben einer Frau vor gut 100 Jahren. Moni Grabmüller erzählte biografisch von den schwierigen Umständen, unter denen ihre Großmutter aufwuchs und lebte.

Als Auflockerung sahen die Zuschauer danach „Edeltraud und Kreszenz“. Die eine – Edeltraud – wollte der anderen – Kreszenz – beweisen, dass sie zaubern kann. Dabei spielten zwei Blumen eine große Rolle. Am Ende kam Kreszenz natürlich dahinter, dass Edeltraud versucht hatte sie zu täuschen und ließ Edeltraud auffliegen. Ihren ersten Auftritt hatte die „Impro-Gruppe“ des Bogentheaters Innsbruck.

Richtig lustig wurde es bei der Darbietung „Liebesgeschichten und Heiratssachen“ nach Elisabeth Spira. Als Abschluss dieser „Langen Nacht des Theaters“ wagte sich der Organisator selbst auf die Bühne. Gemeinsam mit seinem Schauspielkollegen Hans Geisler von der Volksbühne Tux führte er ein Stück aus seiner eigenen Feder auf: „Leben ohne Liebe“. Das Stück beschreibt die Lebensgeschichte einer erstaunlichen Umhauserin, die ihr schweres Schick-



sal als Magd und uneheliche Mutter ertragen muss, doch zum Schluss auch ihr Glück findet. Während die Theatergruppe Vorderes Ötztal – Gegenwind für die Unterhaltung sorgte, verwöhnte der

Sozialsprengel Vorderes Ötztal die Gäste während der Pausen ganz wunderbar mit süßen und salzigen Köstlichkeiten. Der Spendenerlös ging in voller Höhe an den Sozialsprengel.



MALEREI

P. & A. PIXNER

Umhausen- Östen

6441 Umhausen - Östen 53
e-mail: malerei.pixner@aon.at

Mobil: 0664/11 34 660
Mobil: 0664/52 04 736

www.malerei-pixner.at





Die Chance für Deine berufliche Entdeckungsreise!

Du hast Lust in einem dynamischen Team zu arbeiten und Dich aktiv einzubringen? Du möchtest Urlaubsberater für sportlich-aktive Gäste sein?

Dann bist du bei uns richtig! Denn die Explorer Hotels bieten die perfekte Location für einen unkomplizierten Urlaub in den Alpen.

Wir suchen

**Für das neue Explorer Hotel Ötztal
in Umhausen**

Opening am 30.11.2018

- ▶ Mitarbeiter Service-Rezeption (m/w)
- ▶ Mitarbeiter Housekeeping (m/w)

**ab sofort oder nach Vereinbarung,
Ganzjahresstelle in Voll- oder Teilzeit**

Mindestgehalt laut Kollektivvertrag
mit Bereitschaft zur Überbezahlung

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung,
gerne telefonisch oder per E-Mail.

Explorer Hotel Ötztal
Ansprechpartnerin: Alexandra Eberle
Tel +43 (0)5352 / 216 66 447
jobs@explorer-hotels.com
www.explorer-hotels.com/jobs

Von Elisabeth Scheiber

Dorfbühne Umhausen

Vom Krimistück zum Bankraub



Das Theaterjahr 2018 der Dorfbühne Umhausen begann auch heuer mit kulinarischen Theaterabenden in der Pizzeria LA CASCATA. Die Pizzeria und die Dorfbühne präsentierten erfolgreich das Krimistück „In der Höhle der Löwin“. Mit viel Wortwitz und überraschenden Wendungen konnte das Theaterensemble die Zuschauer begeistern, die in den Pausen ein köstliches Menü genießen konnten.

Zum Inhalt

Ein Firmenfest der Firma „Alpha Solar“ fand im Restaurant LA CASCATA statt. Das Fest wurde durch das Auffinden eines Toten überschattet. Der Täter wurde unter den anwesenden Gästen vermutet, da es sich dabei um den Vertriebsleiter der Firma „Alpha Solar“ handelte. Eine freche Aushilfskellnerin ließ ihre kriminalistischen Fähigkeiten spielen. Auch das Publikum stand unter Verdacht und war mittendrin im Geschehen.

Das neue Stück

Mit dem Stück „Heiße Bräute machen Beute“ laden wir unser Publikum recht herzlich in den Mehr-

zwecksaal der NMS Umhausen. Ohne Geld hat man es nicht leicht, mit zu viel aber auch nicht. Das erfahren die drei laienhaften Bankräuberinnen Vivi, Hedwig und Lisbeth. Wie macht Frau ihrem nichtsahnenden Mann klar, warum plötzlich drei große Müllsäcke im Flur stehen und keineswegs in die Tonne geworfen werden dürfen? Warum die Freundinnen plötzlich anders genannt werden und der Schneidbrenner aus der Werkstatt verschwunden ist? Unerwünschte Besuche – wie die neugierige Nachbarin, der Polizeikommissar und ein italienischer Mafioso – lassen die Bankräuberinnen fast kapitulieren. Aber lasst euch überraschen?

Unsere Aufführungen im Jänner 2019:

4., 5., 11., 12., 13., 18., 19. und 20. Jänner, jeweils um 20 Uhr, sonntags um 19 Uhr.

Unser Theaterhandy für Reservierungen ist ab Ende Dezember 2018 erreichbar unter 0650/6915346.

Wir freuen uns auf viele Besucher/innen mit viel Humor.

Von Thomas Parth

Obst- und Gartenbauverein Vorderes Ötztal

Ein Obstjahr wie noch nie!

Der Obst- und Gartenbauverein Vorderes Ötztal hat, nach zwei Jahren mit kaum Ertrag, nicht mit einer derartigen Ernte wie heuer gerechnet. Das Herz aller Hobbygärtner schlug bereits im Frühjahr höher, als Markus und Dieter Strigl zum „Tag der offenen Gartentüre“ nach Sautens luden. Zahlreiche Besucher konnten nicht nur den Obstgarten von Dieter, sondern auch den ersten Ötztaler Weingarten von Markus besichtigen. Im März hatte das Vereinsjahr mit einem Führungswechsel begonnen. Gründungsobmann Werner Hackl übergab am 21. März, nach zwölfjähriger Obmannschaft, sein Amt an den Verfasser dieser Zeilen. Der scheidende Vorstand steht dem neuen, einstimmig gewählten Vorstand weiterhin beratend und tatkräftig zur Seite. Nach dem „Tag der offenen Gartentüre“, übrigens toll durch den Bienenzuchtverein unterstützt, standen die Landesgartenschau, eine Kräuterwanderung mit Expertin Jolanta Wittib sowie eine Marillenverkostung in Mair's



Am Tag der offenen Gartentüre war die Vorfreude auf ein spannendes Gartenjahr bei Groß und Klein zu spüren.

Foto: Parth

Beerengarten und eine großartige Erntedankveranstaltung auf dem Vereinsprogramm. Der OGV sucht stets neue, gartenbegeisterte Mitglieder jeden Alters, die sich durch ihre Ideen und Fragen ins

Vereinsleben einbringen. Der Vorstand steht jederzeit für Tipps & Tricks vom Apfel bis zur Tomate zur Verfügung und organisiert auch gerne Fachvorträge. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Kontakt

Obm. Thomas Parth
OGV Vorderes Ötztal
Mail: ogv-oetztal@gmx.at
Tel.: 06507504111
Web: www.gruenes-tirol.at



Die Marillenernte in Umhausen-Dorf, unter der ehemaligen Post, kann sich sehen lassen.

Foto: Scheiber

Von Marina Wilhelm

Bienenzuchtverein

Runder Geburtstag für die älteste Imkerin im Verein

Im Juni durften wir Frau Maria Preyer zu ihrem 90. Geburtstag gratulieren. Maria wurde am 22.06.1928 geboren und hält seit Ihrem 17. Lebensjahr Bienen. Am 15.08.1949 heiratete sie ihren Mann Walter, der im Jahre 1989 verstarb. Nach seinem Tod versorgte sie die Bienenstöcke gemeinsam mit den beiden Söhnen Walter und Rudolf. Maria ist seit 1998 Mitglied in unserem Bienenzuchtverein und besitzt immer noch fünf Völker, die sie selber betreut. Der Ausschuss wünscht der Jubilarin noch einmal alles Gute und Gesundheit für die kommenden Jahre.



Von Dedi Halwax

Sektion Fußball

Verjüngte Kampfmannschaft spielt herzeigbaren Herbst

Nachdem am Ende der letzten Saison einige Spieler ihre Karriere beendet hatten, war allen klar, dass unserem Team rund um Kapitän Thomas Scheiber ein schwieriger Herbst bevorstehen würde. Speziell der Abgang des langjährigen Torhüters Philipp „Pippo“ Falkner schmerzte sehr und so schickten wir den zum Beginn der Saison noch 15-jährigen (!!!) Christopher Leiter als Nummer 1 ins Rennen, der seine Sache bravourös meisterte. Dass der Spielbetrieb in der 1B leider nicht aufrechterhalten werden konnte und sich im Lauf des Herbstes einige Spieler mitunter langwierige Verletzungen zuzogen, machte es zudem nicht einfacher. Doch aufgrund des tollen Teamspirits, überzeugender Darbietungen sowohl von unseren „Youngsters“ als auch den wenig verbliebenen Arivierten und der Unterstützung von denjenigen, die man bereits verabschiedet hatte, konnte man mit 20 Punkten die Erwartungen übertreffen. Dabei startete man mit einer 1:3 Niederlage auswärts im Derby gegen Längenfeld (das wohl – aus bekannten Gründen - bedeutungsloseste der Geschichte) in die Saison. Nach einem hochverdienten Punkt (1:1) bei der SPG Arlberg, wo sich die angespannte Kadersituation zum ersten Mal bemerkbar machte, schickten wir nach starker Leistung den hochgehandelten IAC mit einem 2:0 in die Landeshauptstadt zurück.



Treffen der Generationen: Kapitän Thomas Scheiber und der junge Christopher Leiter machen eine Großchance des IAC zunichte

Foto: Peter Leitner, Bezirksblätter

Der spektakuläre 4:2 Sieg gegen den letztjährigen Fast-Aufsteiger Haiming, das souveräne 5:0 gegen Schlusslicht Axams und das 5:1 gegen die SPG Pitztal im letzten Spiel vor der Winterpause waren echte Heimspiel-Highlights und ließen auch die Herzen der Zuschauer höherschlagen. Dass man es aber auch in der Ferne kann, zeigten die Auswärtsspiele in Oberhofen (4:2 Sieg) und vor allem in Stams, wo wir mit einer unserer besten Saisonleistungen einen 3:1 Sieg verbuchen konnten. So gehen wir mit 20 Punkten aus 13 Spielen (6 Siege, 2 Remis, 5 Niederlagen) und Tabellenplatz 7 in die Winterpause. Bleibt zu hoffen, dass der positive Weg, den die Mannschaft eingeschlagen hat, im Frühjahr eine Fortsetzung findet und wir dem ein oder anderen Ligafavoriten erneut ein Bein stellen können.

Was sonst noch aufgefallen ist

- „Anga“ Ganglberger erzielte jedes seiner vier Tore per Kopf und ließ die gegnerischen Abwehrrecken dabei ziemlich alt aussehen.
- Einwurfmaschine: Wenn Luca Gstrein seine Einwürfe in den 16er zwirbelt, bekommen die Torhüter unserer Kontrahenten regelmäßig Schweißausbrüche. Das nicht ohne Grund – mehrere Tore wurden auf diese Art und Weise erzielt und machten Luca so zum Top-Vorbereiter.
- Goalgetter: Endlich kann man wieder davon sprechen, einen „Knipser“ in den eigenen Reihen zu haben. Rafael Leiter avancierte mit seinen elf Treffern zu einem der gefährlichsten Stürmer der Liga.
- Teen-Power: Andreas Kapferrer und Nicolas Gstrein erzielten mit ihren 16 Lenzen ihr erstes Tor in der Kampfmannschaft.
- Sicherer Rückhalt: Als 15-jähriges Nachwuchstalents in die Saison gestartet, bereitete Christopher Leiter den Stürmern mit seinen Paraden Kopfzerbrechen und parierte gegen den IAC sogar einen Elfmeter!
- Schönstes Tor des Herbstes: Thomas „Thomga“ Ganglberger schnappte sich beim Auswärtsspiel in Fulpmes vor der Mittellinie den Ball, überdribbelte sämtliche Abwehrspieler und schob dann zur zwischenzeitlichen 2:0 Führung ein.
- Apropos Fulpmes...da war doch was: Nach einer souve-

ränen 2:0 Führung in der Stubaier Gemeinde war die letzte halbe Stunde a „schwarze Partie“ für uns. Gleich sieben Mal musste Christopher hinter sich greifen. „Wann’s amoi no so ham kummt’s!“, wird sich so mancher Fan wohl gedacht haben. Aber: Hingefallen, aufgestanden, Krone gerichtet und erfolgreich weitergefightet! Guat hobet’s es gemochet, Bursch’n!

Nachwuchs

Erfreulicherweise konnte der SV Umhausen in der Herbstsaison vier Nachwuchsteams beim Tiroler Fußball Verband anmelden. Die jungen Fußballbegeisterten erzielten tolle Ergebnisse und gehören schon jetzt zum festen Bestandteil des SV Umhausen. Erwähnenswert ist auch die neue U18 Spielgemeinschaft mit Sölden und Längenfeld. Das neue Team gab sein Debüt in dieser Herbstsaison und konnte schon jetzt viele Erfolge feiern. Sie erreichen mit 21 Punkten den ausgezeichneten 5. Platz. Ein großes Dankeschön gilt allen Trainern und Betreuern für ihr großes Engagement und auch allen Funktionären, Sponsoren und Fans für ihre tatkräftige Unterstützung. Der SV Umhausen wünscht allen eine erholsame Winterpause und hofft auf einen erfolgreichen Start in die Frühjahrssaison 2019.



Von Sten Hille

Ötztal Trailrunning



Der Verein Ötztal Trailrunning schaut gemeinsam mit allen Mitgliedern auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Gemeinsam beging man den Jahresabschluss auf dem Feuerstein, wo bereits in die Zukunft geschaut und die Planungen für das Jahr 2019 starteten. Auch 2019 wird der Verein wieder die bekannten Trailrun Events im Ötztal organisieren. Die bekannten Events „Stuiben Trailrun“ und „Gletscher Trailrun“ gehen in eine neue Auflage. Diesmal mit neuen Strecken und Distanzen. Beim „Gletscher Trailrun“ wird erstmalig eine Ultra Trailrun Distanz dabei sein mit 66km und knappen 4000hm+. Auch der „Stuiben Trailrun“ rüstet auf und ist mit einer Marathon Distanz über 42km und 3100hm+ vertreten. Eröffnet wurde die Trailrun Saison am Freitag den 17. Mai mit dem „Stuiben Sprint“ in der Urkraft Umhausen. Flutlicht-Opening und eine spek-

takuläre Aussicht rahmten das Event ein. Gefolgt wurde es vom „Stuiben Trailrun“ am Samstag den 18. Mai, wo es wieder galt zahlreiche Höhenmeter und Gipfel zu bezwingen. Den Läufern wird auch 2019 wieder so einiges geboten und abverlangt. Das Trailrun Event des Sommers mit dem „Gletscher Trailrun“ am 05. Und 06. Juli stellt ein weiteres Highlight dar. Neue Distanzen und eine Ultra Trailrun Distanz sorgen für eine neue Herausforderung im Ötztal. Beide Veranstaltungen werden umrahmt von einer tollen Expo und einem umfangreichem Rahmenprogramm für Groß und Klein. Der Verein unter Obmann Martin Scheiber wächst und erfreut sich stetig neuen Mitgliedern. Für weitere Informationen und Details zu den Läufen einfach auf <https://www.oetztal-trailrunning.at> gehen oder eine E-mail an info@oetztal-trailrunning.at



Von Johannes Marberger

Sektion Tennis

Spiel, Satz und Sieg

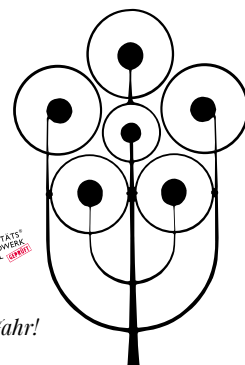


Im Jahr 2018 konnte die Sektion Tennis zwei gesetzte Ziele erfolgreich umsetzen. Dabei stehen sport- und bewegungsbegeisterte Kinder im Vordergrund. Einerseits wurden die Trainingsangebote für Kinder (individuelles Gruppentraining und wöchentliche Spieltage für alle Kinder am Samstagvormittag) sehr geschätzt. Im September 2018 organisierte die Sektion Tennis ein kleines Abschlussturnier. Dort konnten alle Kinder ihre positive, sportliche Entwicklung zeigen. Die Sektion Tennis unterstützte alle Trainingsangebote finanziell mit. Eine Fortsetzung wird im nächsten Jahr stattfinden, um die kontinuierliche Aufbauarbeit weiterhin voranzutreiben. In diesem Zusammenhang möchten

wir uns bei der Tennisschule Moitzi und ganz herzlich beim Trainer Michael Pansi für die gute sportliche Zusammenarbeit bedanken. Wir begannen heuer mit vier Spielern in der U9 Tennis Liga an Turnierspielen teilzunehmen. Dabei maßen wir uns sportlich mit dem Tennisclub Außerfern, mit dem USV Ötz und mit dem SV Raika Längenfeld. Auch hier werden wir im nächsten Jahr wieder anschließen. Im kommenden Jahr versuchen wir im Zuge des Gemeinde Cups am 4. Mai 2019 viele „erwachsene“ Tennisfreunde zu gewinnen. Abschließend möchten wir uns bei den Sponsoren und bei der Gemeinde Umhausen ganz herzlich für die Unterstützung bzw. Zusammenarbeit bedanken.

**ÖTZTALER
KUNST
SCHMIEDE**

*Wir danken allen Kunden
für das Vertrauen und wünschen
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*



6441 UMHAUSEN • T. -43 (0) 52 55 / 56 59 • WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT

Von Emanuel Mair

Bergrettung Umhausen



Für die Bergrettung Umhausen neigt sich ein ereignisreiches Jahr mit einem umfangreichen Ausbildungsprogramm und einigen Einsätzen dem Ende zu. Vitus Auer setzte den Fokus beim heurigen Ausbildungsprogramm auf die Schwerpunkte Seil- und Bergetechniken sowie Einsatztaktik. Erstmalig wird dieses Jahr zusätzlich zu den internen Erste-Hilfe Schulungen ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs für die BergretterInnen von Clemens Scheiber organisiert. Im Durchschnitt nahmen 20 motivierte Mitglieder an den Übungen teil. Das Engagement der Bergrettung Umhausen floss dieses Jahr in neun Einsätze und unzählige Einsatzstunden. Hinzu kommen Bereitschaftsdienste in der Grantau sowie beim „Stuibentrailrun“ und Seifenkistenrennen. Am „Safety-Day“ in der NMS Umhausen werden unsere Mitglieder die SchülerInnen über die Einsatzgebiete der Bergrettung informieren und über die Gefahren am Berg aufklären. Derzeit zählt die Bergrettung Umhausen 48 Mitglieder, wo-

bei neun davon noch in Ausbildung sind. Wir gratulieren Florian Maurer, Wolfgang Neurauder, Rene Kuprian und Paul Holznecht zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung. Mit Dominik Menner verfügt die Bergrettung Umhausen nun über einen angehenden Hundeführer im Team. Er ist zurzeit in Ausbildung. Aufgrund der vielen Einsätze in den vergangenen Jahren schafft die Bergrettung Umhausen 2021 ein Einsatzfahrzeug an. Mitte Jänner lädt die Bergrettung zu einem Vortrag des „Extrem Alpinisten“ Hansjörg Auer in der NMS Umhausen ein. Der Eintritt ist frei, die Bergrettung freut sich über freiwillige Spenden. Der Ortsstellenleiter dankt den Mitgliedern für ihre eifrige, engagierte und motivierte Teilnahme bei den Übungen und Einsätzen. Ein großes „Vergelt's Gott“ gilt auch allen Gönnern und Förderern.



Von Florian Maurer

Kinderkletterkurs



Seit bereits fünf Jahren bietet der Alpenverein einen Kletterkurs für Kinder aus dem Gemeindegebiet Umhausen an. Die Sektion Umhausen betreut derzeit ca. 40 Kinder und der Andrang für die jeweiligen Kurse ist groß. Das Mindestalter liegt bei sechs bzw. sieben Jahren und die Einschulung (Volksschule) ist die Voraussetzung für die Teilnahme. Derzeit gibt es zwei Trainer und aufgrund der vielen Interessenten befinden sich zwei weitere Personen in Ausbildung zum „Übungsleiter Sportklettern“. Damit die Abwechslung nicht fehlt und die Kinder verschiedene Routen klettern können, werden die Hallen bzw. Räume in Umhausen, Tumpen und Längenfeld und ebenfalls in Imst und Telfs besucht. Zusätzlich finden auch Kurse im Freien, also am Felsen, statt, wie z.B. an der Engelswand. Es gibt zwei junge Nachwuchskletterer aus Umhausen, welche auch schon bei diversen Wettkämpfen tolle Platzierungen erreichten und in Zukunft so richtig durchstarten möchten. Marie und Valentin sind sehr talentiert und können mit

dem entsprechenden Ehrgeiz ganz oben mitmischen. Darum heißt es weiterhin die Daumen drücken für die beiden. Damit die Sektion Umhausen die Daten aktualisieren kann und somit ein verbesserter Informationsaustausch gewährleistet ist, würden wir alle aktiven Mitglieder bitten, eine E-Mail mit dem Namen, der Anschrift, Mobilnummer und der E-Mail-Adresse an florian_maurer@gmx.at zu schicken. Mit der Bekanntgabe dieser Informationen erklärt sich die jeweilige Person damit einverstanden, dass generelle Mitteilungen bzw. Erinnerungen zu den geplanten Touren/Ausflügen zugeschickt werden.



Allen Einheimischen und Gästen möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2019 wünschen.

Simon, Brigitte und Hermann Falkner mit dem Tauferberg Team

Wir würden uns freuen, Euren Familien- oder Betriebsfesten auch im kommenden Jahr einen feierlichen Rahmen zu geben.

HOTEL
TAUFERBERG

Familie Falkner
6441 Niederthai 12a
info@taufferberg.com
www.taufferberg.com
Tel: 05255/5509

Von Michaela Grüner

Jungbauernschaft Landjugend Umhausen



Ausflug Südtirol

Nach einigen Festen im Sommer, hinter denen viel harte Arbeit steckte, machten wir im Herbst 2017 mit unserem Verein und deren fleißigen Helfern einen Ausflug nach Salurn/Südtirol zum Törggelen. Den Abend genossen wir bei einem deftigen Essen und einem „Gläschen Wein“.

Sommernachtsfest

Wie im letzten Jahr, feierten wir am 3. August 2018 wieder unser Sommernachtsfest. Am Donnerstag und Freitag waren wir mit den Aufbauarbeiten beschäftigt und am Freitagabend begrüßten wir wieder viele Besucher im Zelt und in der Bar.

Almabtrieb

Das traditionelle „Ohföhre-Fest“ fand am 8. September

2018 statt. Auch dieses Jahr kamen wieder viele einheimische Besucher, die das Fest bei schönem Wetter in vollen Zügen genießen konnten.

Erntedankfest

Das jährliche „Binden“ stand auch heuer wieder auf dem Programm. Nach einer Woche Vorbereitung für das Fest, konnten die Prozession und die Agape durchgeführt werden.



Planung · Beratung
Ausführung · Service

m. SCHROTT
 HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

SOLAR **BIOMASSE** **ERDWÄRME** **ERDGAS**

A-6441 Umhausen · Am Loam 14
 Telefon: 0 52 55 / 51 91
 Mobil: 0 676 / 70 96 134

Von Simone Kammerlander-Prantl

Fortsetzung einer Traumsaison

Pünktlich zum Saisonsbeginn, der mit dem ersten Weltcup im Kühtai bereits begonnen hat, wollen wir einen Rückblick auf das vergangene Jahr werfen. Wir mussten uns von drei hervorragenden Sportlern verabschieden, durften uns zugleich über eine Fortsetzung der Traumsaison von 2016-2017 von Thomas freuen und stecken bereits mitten in den Vorbereitungen für die WM 2021 in Umhausen.

Zusammenfassend hat Thomas die fast perfekte Saison vom Vorjahr getoppt. Das große Ziel war die Verteidigung des Gesamtweltcupsiegs und das ist mit drei Einzelsiegen und drei weiteren Podestplätzen eindrucksvoll gelungen. In Winterleiten konnte er den EM Titel wiederholen und sich mit Gold im Einzel und im Team zum Doppeleuropameister küren. Damit hat er alle großen Saisonziele erreicht und mit seiner unglaublichen Konstanz und Nervenstärke ist er derzeit die unumstrittene Nummer eins im Naturbahnsport. Der achte Staatsmeistertitel und der elfte Tiroler Meistertitel rundeten diese außergewöhnliche Saison zusätzlich ab.

Juniorenteam

Florian Markt wurde bei der Junioren WM in Laas in einem wahren Hundertstelkrimi Vizeweltmeister und auch im Gesamtweltcup der Junioren reichte es im stark besetzten Herrenbewerb zur Silbermedaille. Florian ist eine große Nachwuchshoffnung im österreichischen Team. Vanessa Markt steigerte sich in der letzten Saison kontinuierlich und erreichte im Junioren Weltcup fast einen Podestplatz. Stark war auch der sechste Platz bei der Junioren WM. Lukas Mark aus Imsterberg ist erst vor zwei Jahren in den Rennsport eingestiegen und mit viel Ehrgeiz am Werk. Miguel Brugger gewann im Junioren Doppel mit Fabian Achenrainer aus Ried i. O. Gold bei der Junioren WM und im Gesamtweltcup, wobei sie in allen vier Einzelbewerben siegreich waren. Wie die



Die Verleihung der großen Kugel für den Sieg im Gesamtweltcup.

Titel und Medaillen bei den nationalen Meisterschaften zeigen, sind wir im Juniorenbereich für die nähere Zukunft bestens aufgestellt.

Nachwuchshoffnungen

Melvin Kapferer, Leon und Paolo Auer und Julia Frischmann sind für die Rodelsektion bei den Jugendrennen mit großer Begeisterung dabei und auch die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. In diesem Alter soll noch die Freude und der Spaß am Sport im Vordergrund stehen. Unsere Jugendleiter Gabi Prantl und Werner Kapferer sowie die Eltern der Kinder lösen diese Aufgabe hervorragend, ein herzliches „Vergelt's Gott“ an dieser Stelle. Ab sofort wieder mit dabei ist Niklas Prantl.

Abschied

Leider hat, nach dem Ausstieg unseres Doppelteams Christoph Regensburger und Dominik Holzknecht, nun auch Maria Auer ihren Abschied vom Leistungssport bekannt gegeben. Wir möchten uns herzlich für ihren Einsatz für den Sport und für die gute Zusammenarbeit bedanken, noch einmal zu den vielen Erfolgen gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen.

Veranstaltungen Grantau

Alle Rennen gingen bei guten Bahnverhältnissen und unfallfrei über die Bühne.

Eine besondere Herausforderung war das Weltcup Finale, da am Samstag Dauerregen einsetzte, der den Athleten und vor allem den Bahnarbeitern alles abverlangte. Trotzdem war es wieder eine bestens organisierte und tolle Veranstaltung vor vielen begeisterten Zuschauern, die mit dem Heimsieg und Gesamtweltcup von Thomas belohnt wurden. Ein besonderes Dankeschön gebührt unserem hervorragenden Bahnteam unter Bahnchef Erich Schöpf für ihren unglaublichen Einsatz. Bei den kürzlich abgehaltenen Kommissionssitzungen der FIL wurden wir als Ausrichter vom Weltcup Finale Klassiker für die nächsten zwei Saisonen bestätigt, bevor der absolute Höhepunkt mit der Weltmeisterschaft 2021 ansteht.

Weltcup Finale 2019

Das diesjährige Weltcup Finale wird vom 15. - 16. Februar in der Grantau ausgetragen. Den musikalischen Teil übernimmt die heimische Band „DÖT“. Ein umfangreiches Rahmenprogramm wie „Frittenlove“ aus der bekannten deutschen Serie „Die Höhle der Löwen“ oder interessante Gesprächsrunden bei unserem „Sport & Talk“ sind garantiert. Auch das inzwischen beliebte Gewinnspiel bei den Kindern mit dem Hauptgewinn „Legoland“ findet wieder statt. Alle Infos laufend auf www.rodelbahn-grantau.at und auf den sozial Media Kanälen.



Thomas mit Hansjörg Posch stellvertretend für seinen Kopfsponsor SÖLDEN.



Das Siegerbild des Europameistertitels in Winterleiten (Stmk.). Foto: Chris Walch

Von Hafner Kathrin

Tumpner Krampusse

Teuflisches Treiben – sanfte Gesellen



Der Verein „Tumpner Krampusse“ wurde im Jahr 2016 von Obmann Ronny Purner und Obmann-Stellvertreter Karl Hafner gegründet.

Das erste Ziel der Vereinsoberschäpfer war es, die gefürchteten Gesellen „Kram-peler“ im Dorf anmutig zu machen. Dieses Ziel wurde bereits im ersten Bestandsjahr erreicht. Gleich zu Beginn durfte der Verein 30 aktive und 25 zahlende Mitglieder zählen. Die Bandbreite des Alters der Mitglieder erstreckt sich von fünf bis 85 Jahre. Das älteste (zahlende) Mitglied ist eine 85-jährige Tumpnerin, welche durch den zivilisierten Ablauf des teuflischen Treibens ihre jahrzehntelange Angst vor den Krampusen ablegen konnte. Schon im ersten Vereinsjahr fand der 1. „Tumpner Krampuslauf“ mit Nikolaus-Einzug statt.

Der Nikolaus überreichte jedem Kind ein kleines Geschenk. Mit großer Motivation und unermüdlichem Tatendrang wurde im Jahr 2017 in einer Bauzeit von ca. sechs Monaten in Eigenregie und mit der Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Helfern die „Tuifl-Schupfa“ gebaut. Dieser „Partywagen“ soll ein Vermächtnis der älteren Vereinsmitglieder an die nachkommende Generation der Krampusse sein. Dies zeigt, dass es im Verein gelebt wird den Nachwuchs in den Vordergrund zu stellen. Nach dem Einzug des Nikolaus wurde beim letztjährigen Krampuslauf daher vom Oberteufel das Zeppter an den Jüngsten übergeben. In Begleitung des Oberteufels schritt der Nachwuchs-Krampus den gesamten Ring ab. Dabei verneigte sich jeder einzelne der Großen vor dem Jüngsten.



Im Jahr 2017 präsentierte sich der Verein auch bei den Krampusläufen in Zams und beim Erlebnis-Werkstattl in Oetz. Da die Krampus-Saison von kurzer Dauer ist, sorgt die Vereinsführung auch im restlichen Jahr für Aktivitäten zum Wohle des Dorfes. Das Mitwirken beim Herz-Jesu-Brennen mit anschließendem Grillen war für Groß und Klein ein großartiges Ereignis, welches weiterhin fixer Bestandteil im Vereinsjahr bleiben wird. Auch für das leibliche Wohl beim Almatrieb zeichnet sich der Verein seit drei Jahren verantwortlich. In diesem Jahr wurde der Reinertlös der Familie von Yannick Lam zur Verfügung gestellt. Der Verein „Tumpner Krampusse“ ist darauf bedacht, dass der Krampuslauf und die



Tage des teuflischen Treibens weiterhin kinderfreundlich und somit dem Ruf der sanften Gesellen gerecht bleiben.



ERDBAU THURNES

- Forstwegbau
- Natursteinmauern
- Sprengtechnik
- Bewehrte Erde
- Stabilisierung von Böschungen

Talackerweg 7
6441 Umhausen

T + F 05255 502 73
Andy 0664 468 23 57
erdbau.thurnes@gmail.com

www.erdbau-thurnes.at

Von Christian Eder

Drei Nächte, eine Legende

Vom 30. November bis zum 2. Dezember 2018 war es wieder so weit: Viele Dorfbewohner und Gäste aus der Umgebung erlebten diese drei besonderen Nächte und Tage in Umhausen.

Eine sagenhafte Nacht

Am Freitag trafen einander viele Kinder und Erwachsene im Ötzidorf zur „Sagenhaften Nacht“. Bei Feuer- und Fackelschein wurde allen die Sage vom Hirschberg, die Sage von der Engelswand und die Sage vom Stuibennannele, alle in einer Geschichte zusammengefasst, erzählt. Kurze Sprüche und Lieder begleiteten diese sagenhafte Stunde. Das Nannele und gute Geister führten alle Anwesenden nach der Geschichte wieder zum Bischofsplatz. Den Weg dorthin säumten Krampeler, die zwischen Bäumen und Steinen hervorlugten und den Kindern zuwinkten. Diese Tuifl, unerlöste Seelen, stecken in den dunklen Wäldern des Stuibenfalls und werden einmal im Jahr vom Nannele aus der Unterwelt an die Oberwelt

geführt. Sie ermahnen die Menschen, nicht das Böse zu tun, sondern nur das Gute. Wenn der Nikolaus in das Dorf einzieht, stehen die Tuifl unter seiner Obhut und werden wieder bis zur nächsten „Wilden Nacht“ in die dunklen Stuibenwälder zurückgeschickt. Das Stuibennannele führt diese Schar von Seelen an und bewacht sie. Erst im Frühling, wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen die dunklen Wälder unter dem Stuibenfall erreichen, wenn der letzte Schnee geschmolzen ist und die Frühlingsblumen zu blühen beginnen, besteigt das Stuibennannele wieder das Windrad am Waldrand.

Die „Wilde Nacht“

Am Samstag trieben die Umhauser Stuibentuifl ihr Unwesen in der „Wilden Nacht“. Sie zogen vom Dorf aus der Straße entlang zum Bischofsplatz, um dort mit dem Fundustuifl um den Thron des Obertuifls zu kämpfen. Es war ein imposanter Anblick, als eine große Schar von kleinen und großen

Stuibentuifl bei hellem Feuerschein kämpfte.

Der Nikolaus kommt

Am Sonntag zog schließlich auch der Hl. Nikolaus ins Dorf ein. Nach einem gemeinsamen Lied erschienen die Tuifl mit ihren Begleitungen und der Obertuifl, der eine mahnende Rede hielt, bis schließlich der Hl. Nikolaus mit den guten Geistern und Engeln würdevoll einherschritt und mit Unterstützung durch das Stuibennannele die Stuibentuifl für ein Jahr wieder zurück in die dunklen Wälder des Stuibenfalls verbannte. Es gab natürlich auch für alle Kinder ein kleines Geschenk vom Nikolaus.

An dieser Stelle sei allen, die an diesen gelungenen Nächten und Tagen intensiv mitgewirkt haben, es würde zu weit führen, alle gesondert zu erwähnen, sehr herzlich für ihren großen Einsatz gedankt. Diese drei Tage waren ein gelungener Beitrag zum gemeinsamen Erleben von Geschichte und Brauchtum in unserem Dorf.

Es ist wichtig, das Konzept, die Zusammenhänge und die Hauptfiguren zu kennen und zu verstehen. Hier finden die Leser und Leserinnen die passenden Erklärungen zu den Hauptfiguren.



Der **Tuifl** ist der teuflische Begleiter, Untergebener und auch Gegenstück des Hl. Nikolaus. Er ist eine edle Abart des Bösen. Er hat einen Ehrenkodex und ist nur böse zu denen, die ebenfalls böse sind. Auf Geheiß des Nikolaus kann er schließlich auch gut sein. Er ist also kein Feind des Menschen, er ist vielmehr jemand, der unter der Obhut des Nikolaus den Menschen mit der Hölle droht, wenn sie seinen Rat nicht befolgen. Der **Obertuifl** stellt den Anführer der Tuiflschar dar und trägt einen Korb auf dem Rücken. In diesem Korb sollen die „unartigen“ Kinder in die Hölle gebracht werden. Er hat im Gegensatz zu den anderen Tuifl eine Sprechrolle. Er warnt in seiner Predigt die Menschen davor, den gleichen Fehler wie er oder vielleicht noch schlimmere zu begehen. Genau deshalb tragen alle Tuifl Gutes in sich.



Das **Stuib-Nannele** war die Gräfin Maria-Anna von Hirschberg. Bei der großen Murkatastrophe rettete ein Engel ihren Sohn aus der Felsenwand. Als Dank für diese wunderbare Errettung des Kindes musste die Gräfin Anna-Maria „Nannele“ dem Engel versprechen, sich um die Seelen der bei der Murkatastrophe verstorbenen Menschen zu kümmern. Deren Seelen sind nicht im Himmel angekommen, sie stecken in der Unterwelt der dunklen Wälder vom Stuibenfall fest. Vom Frühjahr bis zur wilden Nacht passt das Nannele auf ihrem Windrad auf, dass die Seelen in der Unterwelt bleiben. In der wilden Nacht erwachen die Seelen zum Leben, das Nannele steigt vom Windrad herunter und muss bis zum Eintreffen des Nikolaus darauf achten, dass sich die Stuibntuifle benehmen.



Die **guten Geister** waren vor der Murkatastrophe die Mägde am Schloss der Gräfin Maria-Anna von Hirschberg „Nannele“. Sobald die „guten Geister“ gerufen werden, helfen sie dem Nannele.



Die **Tuiflhex** hatte durch ihr großes Naturwissen vor ihrem Tod bei der Murkatastrophe eine ungeheure Macht und galt im Dorf als Hexe. Mit ihren Tänzen will sie mit dem Besen die bösen Geister wegfegen.



In der „Wilden Nacht“ kämpfen die **Stuibntuifle** mit dem **Fundustuifl**.

Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte...

zum Nachdenken

Es geht um Freundschaft, Geduld, Wertigkeit und die wirklich wichtigen Dinge im Leben...

Ein Auszug aus...

Antoine de Saint-Exupéry

„Der kleine Prinz“ (Le petit Prince)

„Guten Tag“, sagte der Fuchs. „Guten Tag“, antwortete der kleine Prinz höflich, der sich umdrehte, aber nichts entdecken konnte. „Ich bin hier“, sagte die Stimme unter einem Apfelbaum. „Wer bist du?“, fragte der kleine Prinz. „Du bist sehr hübsch.“ „Ich bin ein Fuchs“, sagte der Fuchs. „Komm und spiel mit mir“, schlug der kleine Prinz vor. „Ich bin so traurig.“ „Ich kann nicht mit dir spielen“, sagte der Fuchs. „Ich bin nicht gezähmt.“ „Ah! Verzeihung“, sagte der kleine Prinz. Nachdem er kurz überlegt hatte, fügte er hinzu: „Was bedeutet ›zähmen‹?“ „Du bist nicht von hier“, sagte der Fuchs, „was führt dich her?“ „Ich suche die Menschen“, sagte der kleine Prinz. „Was bedeutet ›zähmen‹?“ „Die Menschen“, sagte der Fuchs, „sie haben Waffen und sie jagen. Das ist ärgerlich! Sie halten sich auch Hühner. Das ist ihr einziges Interesse. Suchst du Hühner?“ „Nein“, sagte der kleine Prinz. „Ich suche Freunde. Was bedeutet ›zähmen‹?“ „Das wird oft ganz vernachlässigt“, sagte der Fuchs. „Es bedeutet ›sich vertraut miteinander machen‹.“ „Vertraut machen?“ „Natürlich“, sagte der Fuchs. „Du bist für mich nur ein kleiner Junge, ein kleiner Junge wie hunderttausend andere auch. Ich brauche dich nicht. Und du brauchst mich auch nicht. Ich bin für dich ein Fuchs unter Hunderttausenden von Füchsen. Aber wenn du mich zähmst, dann werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzigartig sein. Und ich werde für dich einzigartig sein in der ganzen Welt.“ „Ich verstehe allmählich“, sagte der kleine Prinz. „Da gibt es eine Blume ... ich glaube, sie hat mich gezähmt.“ „Das ist

gut möglich“, sagte der Fuchs. „Auf der Erde entdecken wir alle möglichen Dinge.“ „Oh! Das ist nicht auf der Erde“, sagte der kleine Prinz. Der Fuchs schien fasziniert davon: „Auf einem anderen Planeten?“ „Ja, genau.“ „Gibt es Jäger auf diesem Planeten?“

„Nein.“ „Das ist interessant! Und Hühner?“ „Nein.“ „Nichts ist perfekt“, seufzte der Fuchs. Aber er kam auf seine vorherige Idee zurück: „Mein Leben ist eintönig. Ich jage Hühner, die Menschen jagen mich. Alle Hühner gleichen einander und alle Menschen sind gleich. Das langweilt mich ein wenig. Aber wenn du mich zähmst, wird mein Leben heiter wie die Sonne sein. Ich werde den Klang deiner Schritte von den anderen unterscheiden lernen. Alle anderen Schritte jagen mich in meinen Bau. Deine Schritte werden mich wie Musik aus meinem Bau herauslocken. Und dann schau! Siehst du dort die Weizenfelder? Ich esse kein Brot. Weizen ist für mich ohne Nutzen. Die Weizenfelder erinnern mich an nichts. Und das ist traurig! Aber du hast goldene Haare. Wie wunderbar es sein wird, wenn du mich gezähmt hast! Der goldene Weizen wird mich an dich erinnern. Und ich werde das Brausen des Windes durch den Weizen lieben.“ Da verstummte der Fuchs und schaute den kleinen Prinzen lange an: „Bitte, zähme mich!“, sagte er. „Das würde ich gern tun“, antwortete der kleine Prinz, „aber ich habe nicht viel Zeit. Ich muss Freunde finden und viele Dinge lernen.“ „Man versteht nur die Dinge, die man zähmt“, sagte der Fuchs. „Die Menschen haben keine Zeit mehr, um etwas kennen zu lernen. Sie kaufen sich alles fertig in den Geschäften. Da es aber keine Läden für Freunde gibt, haben die Menschen keine Freunde mehr. Wenn du einen Freund willst, dann zähme mich!“ „Was muss ich machen“, sagte der kleine Prinz. „Du musst sehr geduldig sein“, antwortete der Fuchs. „Du wirst dich zunächst mit einem kleinen Abstand zu

mir in das Gras setzen. Ich werde dich aus den Augenwinkeln aus anschauen und du wirst schweigen. Sprache ist eine große Quelle für Missverständnisse. Aber jeden Tag setzt du dich ein wenig näher.“

Am nächsten Tag kam der kleine Prinz wieder. „Es wäre besser gewesen, wenn du zur gleichen Zeit gekommen wärst“, sagte der Fuchs. „Wenn du zum Beispiel um vier Uhr am Nachmittag kommst, dann kann ich schon um drei Uhr beginnen, glücklich zu sein. Je mehr die Zeit voranschreitet, umso glücklicher werde ich. Um vier werde ich mich schon aufregen und beunruhigen; dann entdecke ich den Preis des Glücks! Aber wenn du zu irgendeiner Zeit kommst, werde ich nie wissen, wann mein Herz bei dir sein soll. Es muss Bräuche geben.“ „Was ist ein Brauch?“, fragte der kleine Prinz. „Das ist auch in Vergessenheit geraten“, sagte der Fuchs. „Dies ist etwas, das einen Tag vom anderen unterscheidet, eine Stunde von der anderen Stunde. Bei meinen Jägern zum Beispiel gibt es einen Brauch. Donnerstags tanzen sie mit den Mädchen des Dorfes. Donnerstag ist daher ein wunderbarer Tag! Denn dann werde ich mich bis zum Weinberg wagen. Wenn die Jäger irgendwann zum Tanz gehen würden, wäre jeder Tag gleich und ich hätte niemals Ferien.“ So also wurde der kleine Prinz mit dem Fuchs vertraut. Und als die Stunde des Abschieds nahe war: „Ach“, sagte der Fuchs, „ich muss weinen.“ „Du bist selbst daran schuld“, sagte der kleine Prinz, „ich wünsche mir nicht, dass es dir schlecht geht, aber du wolltest von mir, dass ich dich zähme.“ „So ist es“, sagte der Fuchs. „Aber nun musst du weinen!“, sagte der kleine Prinz. „So ist es“, sagte der Fuchs. „So hast du nichts gewonnen!“ „Ich habe die Farbe des Weizens gewonnen“, sagte der Fuchs. Dann fügte er hinzu: „Geh und sieh dir die Rosen wieder an. Du wirst verstehen, dass deine Rose einzigartig ist. Du wirst zu mir zurückkommen und mir

Lebwohl sagen und ich werde dir ein Geheimnis verraten.“ Der kleine Prinz ging wieder zu den Rosen. „Ihr seid nicht wie meine Rose, noch seid ihr nichts“, sagte er. „Niemand hat sich mit euch vertraut gemacht, und ihr habt euch niemandem vertraut gemacht. Ihr seid, wie mir mein Fuchs zuvor gewesen war. Er war nur ein Fuchs wie hunderttausend andere. Aber ich habe ihn zu meinem Freund gemacht und jetzt ist er einzigartig in der Welt.“ Das beschämte die Rosen sehr. „Ihr seid schön, aber ihr seid leer“, sagte er noch. „Für euch kann man nicht sterben. Natürlich könnte irgendein Passant, der meine Rose zu Gesicht bekommt, glauben, dass sie wie ihr ist. Aber in sich ist sie wichtiger als ihr alle, denn sie es ist, die ich gegossen habe. Sie ist es, die ich unter eine Glasglocke stellte. Sie ist es, die ich mit einem Wandschirm schützte. Sie ist es, deren Raupen ich tötete (mit Ausnahme von zwei oder drei der Schmetterlinge wegen). Und sie ist es auch, der ich zuhörte, wie sie sich beklagte oder prahlte oder auch manchmal schwieg. Denn sie ist meine Rose.“ Dann ging er zum Fuchs zurück. „Lebe wohl“, sagte er. „Lebe wohl“, sagte der Fuchs. „Hier ist mein Geheimnis. Es ist sehr einfach: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ „Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich einzuprägen. „Die Zeit, die du für deine Rose gegeben hast, sie macht deine Rose so wichtig.“ „Die Zeit, die ich für meine Rose gegeben habe“, sagte der kleine Prinz, um es sich einzuprägen. „Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen“, sagte der Fuchs. „Aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich.“ „Ich bin für meine Rose verantwortlich“, wiederholte der kleine Prinz, um sich auch dies einzuprägen.

(aus dem 21. Kapitel)

Köstlichkeiten zur Weihnachts- und Neujaarszeit

Knuspriges Gansl mit Marzipan-Bratäpfel

Zutaten

Portionen: 4

- 1 Gans (ca. 4 kg, küchenfertig)
- 2 Äpfel
- 1 mittlere Zwiebel (halbiert)
- Rosinen
- 2 Thymianzweige
- 1 Rosmarinzweig
- etwas Orangensaft (und Orangenschale)
- Zimt
- Rosmarin (getrocknet)
- Weißwein (trockener bzw. frz. Landwein)
- Crème fraîche
- Salz
- Pfeffer

Für die Bratäpfel:

- 4 Äpfel
- Marzipan
- Maroni (gekocht und geschält)
- Rosinen
- Butter (für die Form)

Zubereitung

Die Gans innen mit Salz sowie Pfeffer ausreiben und mit Äpfeln, Zwiebeln, Rosinen, Thymian- und Rosmarinzweigen füllen. Die Öffnung vernähen und die Gans außen mit Salz, Pfeffer, Rosmarin sowie einem Hauch Zimt einreiben. Eine Bratenpfanne mit etwas Salzwasser füllen, die Gans hineinsetzen und im vorgeheizten Backrohr bei 180 °C etwa 2 Stunden braten. Währenddessen häufig mit heißem Salzwasser bepinseln. Die fertig gebratene Gans herausheben und warm rasten lassen. Für die Sauce den Fond rasch abkühlen und das Fett abschöpfen. Nun Orangensaft, etwas Orangenschale und einen Schuss trockenen Weißwein zugeben. Aufkochen und reduzieren lassen. Nach dem Reduzieren etwas Crème fraîche einrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Gans tranchieren und mit der Orangensauce sowie den Bratäpfeln servieren. Für die Bratäpfel die Äpfel blanchieren (überbrühen) und entkernen. Maroni zerdrücken oder fein hacken und mit Marzipan und Rosinen vermengen. Die Äpfel damit füllen, in eine mit Butter ausgestrichene Form setzen und ca. 5 Minuten im heißen Backrohr braten.

Tipp für Beilage: Erdäpfelknödel und Rotkraut.

Maroni-Gnocchi mit Parmesan

Zutaten

Portionen: 4

- 450 g Kartoffeln (mehlig kochend)
- Salz
- 200 g Maroni (gegart, vakuumiert)
- 2 Eigelb
- 150 g Vollkornmehl
- Muskatnuss (frisch gerieben)
- Mehl (zum Arbeiten)
- 2 Schalotten
- 2 Knoblauchzehen
- 150 g Kirschtomaten
- 3 EL Olivenöl
- 1 EL Butter
- Pfeffer (aus der Mühle)
- 100 g Parmesan (frisch gerieben)
- Schnittlauch (in Röllchen geschnitten, zum Bestreuen)

Zubereitung

1. Für die Maroni-Gnocchi mit Parmesan zunächst die Kartoffeln waschen und in Salzwasser in 25 bis 30 Minuten weich garen.
2. Inzwischen die Maroni grob würfeln, mit 150 ml Wasser in einen Topf geben und 6 bis 8 Minuten bei geringer Hitze köcheln lassen. Die Maroni mit der verbliebenen Flüssigkeit im Mixer fein pürieren.
3. Die Kartoffeln abgießen, schälen und noch heiß durch die Kartoffelpresse in eine Schüssel drücken. Das Maroni Püree, die Eigelbe, das Mehl, Salz und Muskat hinzufügen und alles rasch zu einem Teig verkneten, der gerade so nicht mehr klebt; bei Bedarf noch etwas Wasser oder Mehl dazugeben.
4. Den Teig auf bemehlter Fläche zu ca. 2 cm dicken Rollen formen und in ca. 2 cm lange Stücke schneiden. Mit den Zinken einer Gabel das typische Gnocchi-Muster eindrücken. Die Gnocchi ca. 15 Minuten ruhen lassen, dann portionsweise in kochendem Salzwasser 2-3 Minuten garen. In kaltem Wasser abschrecken und gut abtropfen lassen.
5. Die Schalotten und den Knoblauch abziehen und fein würfeln. Die Kirschtomaten waschen und vierteln. Das Olivenöl und die Butter in einer Pfanne erhitzen, Schalotten und Knoblauch darin glasig werden lassen und die Tomaten dazugeben. Bei mittlerer Temperatur schmelzen lassen, bis die Tomaten vollständig zer-kocht sind. Mit Salz und Pfeffer würzen und die Gnocchi darin heiß schwenken.
6. Maroni-Gnocchi mit Parmesan in tiefen Tellern anrichten und mit Parmesan und Schnittlauchröllchen bestreut servieren.

Tipp: Zu den Maroni-Gnocchi mit Parmesan passt ein Rotkrautsalat.

Ein guter Plan zum Wohnen in Umhausen!



Hier
bin ich
daheim.

we-tirol.at

Nach Errichtung der Wohnanlage „Alte Säge“ in Umhausen setzt die WE ihr Wohnbauprogramm fort: Im Ortsteil Tumpen entsteht nach den Plänen des Innsbrucker Architekten DI Christian Öller ein gediegenes Projekt.

Die zeitgemäße Architektur und das attraktive Finanzierungs-konzept ergeben zusammen ein Gesamtpaket, das Wohnen in hoher Qualität mit günstigen Kosten vereint. Die WE hat sich in den vergangenen Jahren im Bereich der Miete mit Kaufoption als professioneller Ansprechpartner etabliert. Die hohe Miet-förderung des Landes Tirol mit dem Förderungsdarlehen und dem 15-jährigen garantierten Annuitätenzuschuss wird mit der Möglichkeit kombiniert, später die gemietete Wohnung auch kostengünstig erwerben zu können. Der Wohnungsmix enthält 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen in bewährtem Niedrigenergie-standard der WE. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt durch die Gemeinde Umhausen. Der Baubeginn wurde mit einer Grund-steinlegung am 19. Oktober 2018 dokumentiert, die Fertigstellung ist für Ende 2019 vorgesehen. Information und Beratung direkt bei WE.

Wohnungsbeispiel Top 4: 3-Zimmer-Wohnung im 1. OG.
Wohnungsgröße 74,77 m² + 12,40 m² Balkon

Finanzierungsbeitrag 3.600,- Euro
Miete inkl. BK/HK: ca. 614,- Euro



Noch 2-, 3-
und 4-Zimmer-
wohnungen
frei

